HoMe
HOCHSCHULE
MERSEBURG
University of
Applied Sciences

Rektoratsbericht 2025

Bericht des Rektorats der Hochschule Merseburg
zum Zielvereinbarungszeitraum 2020-2024

Abkürzungsverzeichnis 1
VORBEMERKUNG 2
A.1 Aufgabenbezogene Vereinbarungen aller Hochschulen 3
A.1.1 Koordination der Studiengänge zwischen Hochschulen 3
A.1.2 Weiterentwicklung des Studienangebotes innerhalb der Lehrprofile & Akkreditierungsverfahren 4
A.1.3 Schließung von Studiengängen 5
A.1.4 Maßnahmen zur Verbesserung von Studienerfolg & Regelstudienzeit 5
A.1.5 Durchlässigkeit, Anerkennungsverfahren, duale Ausbildung für Studienabbrecher 8
A.1.6 Duale Studienangebote, wissenschaftliche Weiterbildung, Qualitätssicherung und Kommunikation der Studienangebote, Abgrenzung wirtschaftlicher Tätigkeit 9
A.1.7 Zielerreichung HSP und ZVSL 10
A.1.8 Hochschuldidaktische Kompetenzen 11
A.1.9 Dialogorientiertes Serviceverfahren 11
A.1.10 Modellversuche Studieneingangsphase 11
A.1.11 Hochbegabtenförderung 11
A.1.12 Forschungsschwerpunkte, Drittmittel, Anreize und Services, Innovative Hochschule 12
A.1.13 Forschungskooperation der Hochschulen LSA 15
A.1.14 Transfer, Existenzgründung, KAT 15
A.1.15 Third Mission 17
A.1.16 Internationalisierung 19
A.1.17 Gleichstellung 20
A.1.18 Teilhabe behinderter Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierender 20
A.1.19 Familiengerechte Hochschule 22
A.1.20 LSA-Hochschulmarketing 23
A.1.21 Digitalisierungsstrategie LSA & Datenschutz HRK 23
A.1.22 Digitalisierung Hochschulbildung 23
A.1.23 Wissenschaftliche Bibliotheken 25
A.1.24 Open Access, Open Data, Forschungsdaten 25
A.1.25 Nachhaltigkeit & Berufungsordnungen 25
A.1.26 HEP-Umsetzung 27
A.1.27 Stellenbewirtschaftung, Abschaffung Stellenübersichten 28
A.1.28 Energiewende & Kohleausstieg 28
A.1.29 Flächenmanagement 28

A.2 Aufgabenbezogene Vereinbarungen der Hochschule 28

A.2.1 Kooperationsplattformen & gemeinsame Studiengänge 29

A.2.2 Schwerpunkt Cyber-Sicherheit..... 30

A.2.3 Auslastung der Studiengänge..... 30

A.2.4 Qualitätssicherung in der Lehre 30

A.2.5 Hochschulmedienzentrum 31

A.2.6 Abstimmung von Studiengängen 31

A.2.7 Strukturwandel: ITAM 32

A.2.8 Institut Strukturwandel und Biodiversität 32

A.2.9 Internationalisierungsstrategie & Outgoing-Regelung für Studierende 32

A.2.10 Gender-Gerechtigkeit 33

A.2.11 Digitalisierungsstrategie..... 33

A.2.12 Nachhaltigkeit 34

A.2.13 Flächenmanagement..... 34

A.2.14 Campus-Management-System..... 34

Bericht zur Ergänzungsvereinbarung zu den Zielvereinbarungen 2015-2019 (BAföG-Stellen)..... 35

Anlage 1: HoME -Studienangebot..... 36

Anlage 2: Flächenbilanz..... 37

Anlage 3: Personalkosten der Umsetzung BAföG-Mittel 38

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AMKW	(Masterstudiengang) Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft
BA	Bachelorstudiengang
BASA	(Bachelorstudiengang) Soziale Arbeit
eSALSA	(Verbund-Projekt) eService-Agentur der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt
FSP	Forschungsschwerpunkt
HAW	Hochschule(n) für angewandte Wissenschaften
HMK	(zentrale Einheit) Hochschulmarketing und Kommunikation
HoMe	Hochschule Merseburg
HSP	Hochschulpakt 2020
ILIAS	Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System
INW	(Fachbereich) Ingenieur- und Naturwissenschaften
IO/LC	(zentrale Einheit) International Office/Language Center
IT	Informationstechnik
KAT	Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung
KMP	(Bachelorstudiengang) Kultur- und Medienpädagogik
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MA	Master-Studiengang
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MWU LSA	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
OvGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
PFWE	Prorektorat für Forschung, Transfer und Existenzgründung
PSL	Prorektorat für Studium und Lehre
PZ SGW	Promotionszentrun Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften
PZ IWIT	Promotionszentrum Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien
QM	Qualitätsmanagement
SBV	Schwerbehindertenvertretung
SL^2	(Projekteinheit) Stärkung des Lehrens und des Lernens
SMK	(Fachbereich) Soziale Arbeit.Medien.Kultur
TransINNO_LSA	Transfer- und Innovations-Service im Bundesland Sachsen-Anhalt
WIW	(Fachbereich) Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

VORBEMERKUNG

Der Rektoratsbericht 2025 gibt Auskunft über die Umsetzungsmaßnahmen und die Zielerreichung an der Hochschule Merseburg (HoME) im abgeschlossenen Zielvereinbarungszeitraum 2020-2024 gemäß der Zielvereinbarung zwischen der Hochschule Merseburg und dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. Juni 2020 für die Jahre 2020-2024.

Der Rektoratsbericht gliedert sich entsprechend der Zielvereinbarung.

Die Jahre 2020 bis 2024 waren erstens von 2020 bis 2023 durch die weltweite Corona-Pandemie und zweitens infolge des Wechsels in der Hochschulleitung durch die Erarbeitung des Hochschulentwicklungsplans und folgend erste Schritte zur Umsetzung der Hochschulentwicklungsstrategie geprägt.
Die Bewältigung der Corona-Pandemie erforderte zunächst massive Anstrengungen zur Aufrechterhaltung eines geordneten Hochschulbetriebes und damit eines Stückes Normalität für Beschäftigte und Mitarbeiter*innen. Im Rahmen dieser Bewältigungsstrategien wurden Lehrmethoden und Arbeitsweisen innovativ weiterentwickelt, die die HoME auch in Zukunft prägen und weitere Entwicklungspotentiale entfalten werden.

Die Entwicklung eines grundlegend neuen Hochschulentwicklungsplanes legte die Grundlagen verschiedener darauf aufbauender nachgelagerter, interner Strategiebildungsprozesse, wesentlicher Ressourcenentscheidungen der HoME und nicht zuletzt für die Neuausrichtung der Zielvereinbarungen LSA 2025-2029.

Ein dritter wesentlicher Entwicklungsimpuls für die Hochschule Merseburg lag in der 2024 verkündeten Ansiedelung des Center for the Transformation of Chemistry (CTC). Für die Hochschule Merseburg werden sich damit direkte Kooperationspotentiale ergeben, die die Anwendungsorientierung der wissenschaftlichen Aktivitäten im Rahmen einer grundlegenden Transformation einer wirtschaftlich bedeutsamen Branche weiter stärken werden. Zudem sieht die HoME bedeutsame, mittelbare Impulse auf die fachliche und qualitative Weiterentwicklung des korrespondierenden wissenschaftlichen Bereiches der HoME.

Das Kuratorium der HoME hat den Rektoratsbericht 2025 am 13.06.2025 zur Kenntnis genommen.

A.1 Aufgabenbezogene Vereinbarungen aller Hochschulen

A.1.1 Koordination der Studiengänge zwischen Hochschulen

Die Hochschule Merseburg hat in der Berichtsperiode nachfolgende Bachelorstudiengänge in Kooperation mit anderen Hochschulen des Landes eingeführt:

- „Engineering und Management" (MLU),
- „AI Engineering – Künstliche Intelligenz in den Ingenieurwissenschaften" (OvGU, HS Anhalt, HS Harz, HS Magdeburg-Stendal).

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Folgende gemeinsamen Studiengänge wurden fortgeführt:

- M.Sc. Polymer Materials Science mit der MLU,
- B.Eng. Ingenieurpädagogik mit der OvGU.

Der gemeinsame Studiengang B.Eng. Engineering and Management mit der MLU (Start WiSe 2022/23) wird erfolgreich (46 Einschreibungen zum WS 2024/2025) durchgeführt.

Zum Wintersemester 2023/24 wurde der gemeinsame Studiengangs AI Engineering mit allen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (Federführung OvGU, Schwerpunkt HoME: Green Engineering eingeführt.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Der Fachbereich bemüht sich um den Aufbau einer verbesserten Kooperation und eines regelmäßigen Austauschs mit dem Partner-Fachbereich an der Hochschule Magdeburg/Stendal. Dies geschah 2020 bis 2024 durch:

- Gemeinsame Seminare von Lehrenden beider Hochschulen für Studierende beider Hochschulen,
- Forschungskooperation im Bereich Teilnahme am Arbeitsleben,
- Zusammenarbeit mit dem Institut für Inklusive Bildung (Stendal) im Rahmen der Lehrveranstaltung Barrierefreiheit,
- Gemeinsame Entwicklung einer barrierearmen Stadtführung für Merseburg (Institut f. Inklusive Bildung/Stendal,
- Die Einrichtung einer Gesprächsrunde (online) zwecks Austausches, Abstimmung und gemeinsamer Ressourcennutzung,
- Erarbeitung eines gemeinsamen hochschuldidaktischen Papers zum Thema Trigger-Warnung, das 2025 in der Fachzeitschrift ZsTB publiziert wurde.

Derzeitig wird eine Lehrkooperation des Fachbereichs SMK mit der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle aufgebaut, um ein gemeinsames Lehrangebot für Studierende der sozialen Arbeit und Medizinstudierende im Bereich Kinderschutz zu ermöglichen.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich unterstützt den hochschulübergreifenden Studiengang „Engineering and Management" im Bereich der Lehre.

Kollegen des Fachbereichs sind regelmäßig Mitglied in Berufungskommissionen und Akkreditierungsverfahren an anderen Hochschulen.

A.1.2 Weiterentwicklung des Studienangebotes innerhalb der Lehrprofile & Akkreditierungsverfahren

Es wurde innerhalb des Profils der nachfolgende Studiengang eingerichtet: Masterstudiengang „Systemische Soziale Arbeit". Es sind alle Studiengänge an der HoME akkreditiert bzw. entsprechende Reakkreditierungen laufen.
https://www.hs-merseburg.de/studium/beratung-und-information/akkreditierung/

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Akkreditierungsverfahren im Berichtszeitraum:

- B.Sc. Angewandte Chemie 01.10.2021 – 30.09.2029,
- B.Eng. Green Engineering 01.10.2020 – 30.09.2028,
- B.Eng. Maschinenbau 01.10.2020 – 30.09.2028,
- B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen dual 01.10.2020 – 30.09.2028,
- B.Sc. Angewandte Informatik 01.10.2021 – 30.09.2029,
- B.Eng. Elektrotechnik und Automatisierungstechnik 01.10.2021 – 30.09.2029,
- M.Eng. Automatisierungstechnik und Informatik 01.10.2021 – 30.09.2029,
- M.Eng. Chemie- und Umweltingenieurwesen 01.10.2021 – 30.09.2029,
- M.Eng. Maschinenbau 01.10.2020 – 30.09.2028,
- M.Sc. Polymer Materials Science (in Kooperation mit der MLU) 01.10.2020 – 30.09.2028,

Neu:

- B.Eng. Ingenieurpädagogik 01.10.2023 – 30.09.2031,
- B.Sc. Engineering and Management 01.10.2024 – 30.09.2032,

Überarbeitet:

- M.Eng. Nachhaltige Verfahrenstechnik und Chemie (ab SS 2024) als Nachfolgerstudiengang von M.Eng. Chemie- und Umweltingenieurwesen.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Der FB hält jährlich eine Klausurtagung ab, bei der u.a. die Weiterentwicklung des Studienangebotes auf der Agenda steht.

Der berufsbegleitende, konsekutive Masterstudiengang Systemische Soziale Arbeit wurde im Berichtszeitraum entwickelt und implementiert und ist zum Wintersemester 2024/2025 erfolgreich gestartet (hohe Nachfrage, Belegung aller Studienplätze).

Akkreditierungsverfahren werden zeitgerecht vorbereitet und eingeleitet. Die Studiengänge BASA, KMP und AMKW sind bis 2025 akkreditiert. Der Reakkreditierungsprozess mit der Akkreditierungsagentur AHPGS ist abgeschlossen. Für den neuen Masterstudiengang Systemische Soziale Arbeit wurde der Akkreditierungsprozess vorbereitet. Der Masterstudiengang ASW wurde ohne Auflagen reakkreditiert (bis 30.09.2030). Der Masterstudiengang Sexologie ist bis 30.09.2029 akkreditiert.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Die Reakkreditierung des Studiengangs Informationsdesign und Medienmanagement (M.A. IDMM) wurde im Sommersemester 2021 erfolgreich abgeschlossen. Zudem wurden die Studien- und Prüfungsordnung überarbeitet und Wahlpflichtangebote reduziert, um damit die Auslastung zu verbessern. Im Studiengang Betriebswirtschaft (B.A. BBW/BFBW Präsenz und berufsbegleitend) wurden zum Sommersemester 2023 die Schwerpunktbereiche neu strukturiert, um diese an die Auslastung und Lehrkapazität des Fachbereichs anzupassen. Zum Wintersemester 2023/24 wurde der Studiengang erfolgreich reakkreditiert. Die Reakkreditierung

des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc. BWing) wurde erfolgreich zum Wintersemester 2023/24 abgeschlossen. Die Reakkreditierung des Studiengangs Projektmanagement (M.A. MPM) wurde ebenfalls erfolgreich zum Wintersemester 2023/24 abgeschlossen. Das Studienprogramm wurde zuvor überarbeitet.

Der Fachbereich beabsichtigt die Neubesetzung einer Professur „Wirtschaftsmathematik/-statistik und Künstliche Intelligenz", um den Export von Lehrkapazität aus dem FB INW zu entlasten und die aktuellen Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz in den Studiengängen des Fachbereichs besser zu verankern.

A.1.3 Schließung von Studiengängen

2023 wurde der Bachelorstudiengang „Engineering" eingestellt.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Es erfolgt ein fortlaufendes Monitoring der Auslastung der Studiengänge und es werden ggf. Maßnahmen ergriffen, um eine gute Auslastung sicherzustellen. Für eine Schließung von Studiengängen besteht bislang keine Notwendigkeit.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Der Bachelorstudiengang Engineering wurde mit Beschluss des FB INW vom 20.04.2023 aufgrund geringer Nachfrage aufgehoben.

Der Studiengang B.Eng. Automatisierungstechnik und Informationstechnik wurde durch den Nachfolgerstudiengang B.Eng. Elektrotechnik und Automatisierungstechnik (Amtliche Bekanntmachung 27/2021) abgelöst, verbunden mit der Schließung der Vertiefung Informationstechnik wegen geringer Nachfrage und alleiniger Fortführung der Vertiefung Automatisierungstechnik.

A.1.4 Maßnahmen zur Verbesserung von Studienerfolg & Regelstudienzeit

Das Tutoring-, Mentoring- und E-Maker-Programm verbesserte durch zielgerichtete Unterstützung und Ansprache der Studierenden den individuellen Studienerfolg. Zudem ermöglichte das E-Maker Programm die Erstellung digitaler Lehr- und Lernmaterialien und führte damit zu einer Qualitätssteigerung im Allgemeinen.

Der Bereich Medienproduktion unterstützte Lehrveranstaltungen durch die Erstellung audiovisueller Medien, insbesondere bei besonders erklärungsbedürftigen Studieninhalten. Dies führte zur Anreicherung von Lehrveranstaltungen mit Lehrinhalten, die den Studierenden im Studienalltag nicht oder nur sehr unregelmäßig persönlich zur Verfügung stehen (z.B. Erklärungsvideos zu Laboren und speziellen Maschinen).

Im Einzelnen wurden folgende Formate und Programme entwickelt und umgesetzt:

1. Fortsetzung Weiterentwicklung und Umsetzung des (E-)Tutoren-Programms: Studierende höherer Semester unterstützen Studierende niedriger Semester bei der Prüfungsvorbereitung. Antragsstellung und Auswahl der Tutor*innen erfolgt über die verantwortlichen Lehrenden. Die Qualifizierung der studentischen Tutor*innen erfolgt über Workshops durch das Team SL². Die Umsetzung ist weiterhin sehr erfolgreich. Für alle 3 Fachbereiche werden Tutorien zur Prüfungsvorbereitung angeboten (über 20 pro Semester).
2. Fortsetzung und Weiterentwicklung des Formats „Lange Nacht der aufgeschobenen Prüfungsvorbereitung" zur „Onlinewoche der aufgeschobenen Prüfungsvorbereitung", jeweils 2 Wochen vor der Prüfungsphase. Jeweils 8-10 Tutorien zur Prüfungsvorbereitung wurden in der „Langen Nacht…" angeboten mit ca. 120–200

teilnehmenden Studierenden. Die Umsetzung der „Onlinewoche der aufgeschobenen Prüfungsvorbereitung" erfolgt in enger Abstimmung mit dem o.g. (E-)Tutorien-Programm.

3. Fortlaufende Weiterbildungsangebote für Studierende zur Unterstützung für ein erfolgreiches Studium: Das Angebot für Studierende zur Unterstützung für ein erfolgreiches Studium wurde verstetigt und wird fortlaufend an die Bedarfe im Ergebnis der Evaluierung der Angebote angepasst, u.a.: „Individuelle Schreibberatung für Studierende (Haus-, Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten) mit einem zertifizierten Schreibberater der Hochschule Merseburg", „SCI-Flow Schreibsoftware für Studierende – Einführungsworkshops und Bereitstellung der Software", „ERFOLGREICH LERNEN – 7 Techniken, um ihre Leistungen im Studium zu verbessern (Online)", „Umgang mit Prüfungsängsten, Stressbewältigung" etc.
4. Beratung von Studienzweifelnden: Die Beratungsangebote der Hochschule sowie der externen Partner (u. a. Studentenwerk, Kammern, Agentur für Arbeit) wurden auf einer Webseite der Hochschule Merseburg gebündelt: „Rundum gut beraten". Begleitend wurde das Format „Beratungsdonnerstag" umgesetzt. An einem Donnerstag im Monat stehen für die Studierenden Ansprechpartner zu den o.g. Beratungsangeboten in Präsenz zur Verfügung.
5. Der etablierte Studienvorbereitungskurs für ingenieur- und naturwissenschaftliche Studiengänge sowie für betriebswirtschaftliche Studienangebote mit ca. 60-100 Teilnehmenden wird weiterhin angeboten.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/studienvorbereitung/tutorien/
https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung
https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/studienvorbereitung/
https://www.hs-merseburg.de/studium/nach-dem-studium/karriere/studienzweifel/
https://www.hs-merseburg.de/gut-beraten

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Folgende wissenschaftlichen Projekte wurden bzw. werden im Lehrbereich Physik als Modellprojekt umgesetzt:

- Stiftung Innovation in der Hochschullehre „PhysLab@HoME",
- HSP-Projekt „Physik neu lehren",
- Junior-Fellowship des Stifterverbandes „pheel@HoME".

Durch aktivierende und studierendenzentrierte Lehre wird hier der Übergang aus Schule/Beruf zum Studium erleichtert. Die Abbrecherquote soll durch direkteren Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden verringert und der Studienerfolg durch verständnisorientierte Lehre verbessert werden. Dies wird durch den Einsatz folgender Instrumente erreicht: Einführung aktivierender Lehrmethoden Just-in-Time-Teaching, Peer-Instruction und Tutorials (nach McDermott).

Im Bereich Mathematik wurden im Rahmen des Projekts „Lernprozessunterstützung bei der Mathematik-Grundlagenausbildung durch innovative Ansätze im Rahmen von ILIAS" Selbst-Test- und Selbst-Lern-Ressourcen entwickelt, mit denen Studieninteressierte und Studienanfänger ihr aktuelles Kompetenzniveau ermitteln und bei Bedarf zielgerichtet weiterentwickeln können. Dies adressiert das sehr heterogene Kompetenzniveau der Studienanfänger.

Studierende werden in den ersten beiden Semestern durch Tutorien unterstützt, die von extra qualifizierten Studierenden betreut werden. Zu verzeichnen ist eine deutliche Zunahme der Teilnehmerzahl gegen Ende des Berichtszeitraums (in der Mathematik). In den Lehrveranstaltungen zu Technischer Mechanik I, II, III ist eine Teilnahme an ILIAS-Lernmodulen verpflichtend, wodurch der Lernfortschritt indiziert wird, was wiederum bereits zur Verringerung der Durchfallquote führte.

In den nächsten Stufen des Projekts werden Aufgabentests und E-Books auf der Basis der E-

Learning-Plattform ILIAS erstellt, welches inhaltlich die gesamte Mathematik-Grundlagenausbildung inklusive Stochastik abdeckt. Durch die Nutzung des Systems erkennen die Studierenden rechtzeitig Lücken in ihren Mathematik-Fähigkeiten und können diese selbstständig beheben. In den letzten Monaten wurden Brückentools entwickelt, die genutzt werden können, um Defizite in der Beherrschung der mathematischen Grundlagen zu beheben.

Werkstofftechnik for Women („WT for Women"): Angebot von zwei parallelen Werkstofftechnik-Vorlesungen (mono-edukativ und ko-edukativ). Inhaltlich entsprechen beide Vorlesungen dem aktuellen Curriculum, die Prüfung erfolgt gemeinsam. Vorteile ergeben sich durch die Förderung der Interessen und der spezifischen Herangehensweisen der Studentinnen, durch die Unterstützung der Gemeinschaft der Studentinnen und die Erleichterung des Zugangs zu MINT-Themen (Kompass-Studentinnen).

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit wurde durch organisatorische, koordinierende und konzeptionelle Begleitung der Semesterplanung fortentwickelt. Künftige Re-Akkreditierungen, Akkreditierungen (ASW/Systemische Sozialarbeit) sowie die Weiterentwicklung von Studiengängen wurden organisatorisch, koordinierend und konzeptionell vorbereitet.

Die bereits 2019 gegründete Fachbereichs-AG „Qualität der Lehre" war eine organisatorisch hervorragende Unterstützung für den Umstieg auf Online-Lehre im Zuge der Corona-Pandemie. Durch dieses Format konnten sehr viele verschiedene Tools getestet und die Erfahrungen und Handlungsempfehlungen im Kollegium verbreitet werden. Hierdurch konnte sehr schnell eine qualitativ hochwertige Lehre angeboten werden. Die Formate wurden vielfältig erweitert, in synchrone Online-Lehre, asynchrone Online-Lehre, hybride Formen oder Präsenzlehre mit Online-Support. Padlets wurden aufgebaut, um den Informationsfluss zu gewährleisten und wurden mittlerweile in das Task-Card Format konvertiert.

Zusätzlich zu den etablierten Studiengangskonferenzen werden zu Beginn und am Ende jedes Semesters durch die Studiengangsleitung/Studienfachberatung (KMP) Informationsveranstaltungen angeboten, um die Studierenden auf die jeweils folgenden Semester vorzubereiten.

Zur Verbesserung der Betreuung in der Abschlussphase des Studiums werden im Winter- und Sommersemester zusätzliche Masterkolloquien angeboten (AMKW).

Die Beteiligung an und die Umsetzung von Maßnahmen zur Studierendenwerbung findet über die Teilnahme an zentralen Maßnahmen statt. Zudem existieren regelmäßige Onlineberatungsangebote der Studiengangsleitungen und es werden eigene Maßnahmen zur Steigerung der Bewerberzahlen durchgeführt (Online, Offlinewerbung).

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

In den Studiengängen des Fachbereichs wurden jährlich Studiengangskonferenzen durchgeführt, um im Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden mögliche Verbesserungen der Studienbedingungen zu ermitteln.

Außerdem wurden in einem festen Turnus die Lehrveranstaltungen evaluiert, um die Qualität der Lehre zu überprüfen.

Der Fachbereich überwacht im Übrigen fortlaufend die Abbrecherquoten und die Anzahl bzw. die Quote der Studierenden, die ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen.

Zur besseren Unterstützung der Studierenden wurden zusätzliche Tutorien eingerichtet. Darin begleiten erfahrene Studierende die Studienanfänger*innen und helfen bei der Vertiefung von Lehrinhalten. Zusätzlich wurde ein Mentoring-Programm etabliert, das den Wissenstransfer und den sozialen Austausch innerhalb der Studierendenschaft fördert.

Der Fachbereich arbeitet an dem Programm „Gekommen, um zu bleiben". Dieses fördert die langfristige Bindung der Studierenden an die Hochschule durch verschiedene Anreizsysteme, Sprachtandems und weitere unterstützende Maßnahmen. Ziel ist es, Studienabbrüche zu vermeiden und eine erfolgreiche Studienlaufbahn zu ermöglichen.

A.1.5 Durchlässigkeit, Anerkennungsverfahren, duale Ausbildung für Studienabbrecher

Entsprechende Regelungen und Verfahren sind in verschiedenen Ordnungen umgesetzt.

Das mit der Unterstützung des Projektes „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt", Verbundprojekt der Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg, entwickelte pauschalisierte Anrechnungsverfahren für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft wird weiterhin angewandt. Leistungen der IHK-Fortbildungen „Geprüfte*r Wirtschaftsfachwirt*in" und „Geprüfte*r Betriebswirt*in" werden pauschal auf den Studiengang angerechnet, d.h. entsprechende Module des Studienganges müssen dann nicht mehr absolviert werden. Die entsprechenden ECTS-Punkte werden anerkannt. Die entsprechenden Angaben sind in die Informationsmaterialien zum o.g. Studiengang eingefügt.

Zudem wurden Frequently Asked Questions (FAQ) zu den häufigen Fragen zum Anrechnungsverfahren auf der Website erstellt. Über das Team Weiterbildung/HoME-Akademie steht Interessierten eine Ansprechpartner*in zum Anrechnungsverfahren zur Verfügung.

Alle Hochschulen und Universitäten des Landes Sachsen-Anhalt haben aktuell Fördermittel für einen gemeinsamen Projektantrag bei der Stiftung Innovationen in der Hochschullehre unter dem Titel „Career Readyness für die Studierenden – Microcredentials als Strukturelement der Hochschullehre im Land Sachsen-Anhalt" eingeworben. U.a. ist ein Arbeitspaket für das Thema „Anrechnung von Microcedentials" vorgesehen: Durchlässigkeit – Rahmenbedingungen, Qualitäts-Standards und -prozesse definieren und sichern.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/einrichtungen/weiterbildung/anrechnung/

<u>Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften</u>

Zeiten fachlich passender Tätigkeit in Unternehmen parallel zum Studium werden angerechnet (insbesondere als Industrieprojekt), ebenso außerhochschulische Leistungen (insbesondere Studierende im dualen Verbundmodell bzw. dualen B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen).

Für internationale Studieninteressierte wurde bei Vorliegen einer Hochschulzugangsberechtigung im Heimatland die Möglichkeit des Ablegens einer hochschul- und studiengangsspezifischen Zugangsprüfung geschaffen und durchgeführt.

Die im Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vorgesehenen Möglichkeiten eines Teilzeitstudiums und eines Probestudiums wurden umgesetzt.

<u>Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur</u>

Master Angewandte Sexualwissenschaft, Master Systemische Soziale Arbeit: Bis zum Ende des 3. FS können Masterstudierende außerhochschulische Kompetenzen oder früher erbrachte, äquivalente Studien- oder Prüfungsleistungen anerkennen lassen.

Bachelor Soziale Arbeit: Im Auswahlverfahren wird neben Noten und den formalen Kriterien für die Hochschulreife insbesondere die berufliche Qualifikation anhand der eingereichten Unterlagen geprüft. Das konkrete Auswahlverfahren im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit ist im Berichtszeitraum überarbeitet worden. Leitgedanken bei der Überarbeitung waren der Erhalt diverser Zugangsmöglichkeiten mit unterschiedlichen, insbesondere einschlägigen berufspraktischen Hintergründen der Bewerber*innen sowie Optimierung von Effizienz und Rechtssicherheit des bisherigen Verfahrens.

Im Rahmen der Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit ist zudem das Praxisamt (Praxisreferat) des Fachbereichs entsprechend Berufsanerkennungsgesetz Sachsen-Anhalt und aktuellen Anforderungen angeglichen worden.

Bachelor Kultur- und Medienpädagogik: Der Studiengang führt auf Grundlage der Prüfungsordnung nach Bedarf und Bewerberlage Feststellungsprüfungen durch, um Berufstätigen ohne Abitur ein Hochschulstudium zu ermöglichen.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/fachbereiche/soziale-arbeitmedienkultur/praktikum-und-ausland/

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Zum Wintersemester 2023/24 wurde der Zugang zum berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (BFBW) durch die Anpassung der Zulassungsvoraussetzungen erleichtert. Nun erhalten auch Personen mit einem bestehenden Ausbildungsvertrag oder einer nachweislichen Selbstständigkeit eine Zulassung, in Anlehnung an das Konzept eines dualen Studiums. Diese Maßnahme erleichtert den Zugang zu akademischer Bildung für bereits beruflich qualifizierte Personen.

A.1.6 Duale Studienangebote, wissenschaftliche Weiterbildung, Qualitätssicherung und Kommunikation der Studienangebote, Abgrenzung wirtschaftlicher Tätigkeit

Die Hochschule Merseburg führt weiterhin eine gewissenhafte Trennung von wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten unter Beachtung des Leitfadens der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 22.09.2017 durch. Die damit verbundenen Berechnungen werden dokumentiert und transparent dargestellt.

An der HOME bestehen ein dualer Studiengang (Wirtschaftsingenieurwesen), der auch in ausbildungsintegrierender Form angeboten wird, sowie zwei berufsbegleitende Studiengänge (Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend und Sexologie). Mit dem Masterstudiengang „Sexologie" wurde ein neuer berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang an der Hochschule Merseburg etabliert. Die erste Matrikel startete im April 2014. Mittlerweile wird am Standort Merseburg eine 5. Matrikel durchgeführt. Eine weitere Matrikel ist ab April 2026 geplant. Über 70 Berufstätige und Selbstständige haben bereits den Abschluss M.A. Sexologie erhalten.
Beim Kooperationspartner, dem ISP Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie Zürich, ist bereits die 7. Matrikel eingeschrieben. Ca. 80 Studierende aus der Schweiz, Österreich und Süddeutschland haben hier über die Hochschule Merseburg ihren Masterabschluss erhalten.

Zudem bietet die HOME weiterhin für (nicht zugangsbeschränkte) Studiengänge in den Fachbereichen INW und WIW ein „Duales Verbundmodell" als Sonderform (duale Studienvariante) an. Im dualen Verbundmodell drückt sich eine besonders intensive Praxisnähe zu Unternehmen der Region aus.

2023-2024 wurden im Rahmen folgender Studiengänge neue Kooperationsvereinbarungen für das duale Verbundmodell abgeschlossen: Bachelor Angewandte Chemie, Angewandte Informatik, Betriebswirtschaftslehre, Chemie- und Umwelttechnik, Elektrotechnik und Automatisierungstechnik, Maschinenbau, Technisches Informationsdesign, Wirtschaftsinformatik, sowie Master Chemie- und Umweltingenieurwesen, Controlling und Management, Maschinenbau, Nachhaltige Verfahrenstechnik und Chemie.

Die Unterstützung aller Fachbereiche der Hochschule bei ihren Aufgaben der wissenschaftlichen Weiterbildung und der Absolventenvermittlung durch den Bereich Weiterbildung/HOME-Akademie ist durch die personelle Verstärkung der HOME-Akademie ausgebaut worden.

Im Zeitraum 2023-2024 wurden insbesondere folgende Weiterbildungsprogramme neu entwickelt und in das Regelangebot aufgenommen: Zertifikatskurs DigitalCoach für Schulen und weitere Bildungskontexte, Zertifikatskurs Sachkundenachweis für Betreuungskräfte, Zertifikatskurs Häusliche Gewalt, berufsbegleitende zertifizierte Weiterbildung Sexualpädagogik mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierungen zur Transformation der Arbeit und Arbeitsprozesse durch die Digitalisierung, Wasserbildungsreihe Wasserstoff ist Wirtschaftskraft.

Um den Zugang von externen Personen auf die IT-Infrastruktur der Hochschule Merseburg und damit auf die Lehr- und Lernmaterialien für die Weiterbildungsangebote zu erleichtern, wurde ein „Weiterbildungs-ILIAS" (Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System) aufgebaut. Hier können sich externe Personen registrieren, ohne dass eine Matrikelnummer bzw. eine Immatrikulation erforderlich sind. Auch Schülerinnen und Schüler erhalten über das Weiterbildungs-ILIAS einen einfachen Zugang zu den Studienvorbereitungskursen.

Seit 2023 wird über den Leiter der Weiterbildung/ HOME-Akademie regelmäßig eine monatliche digitale Informationsveranstaltung zur Beratung von Weiterbildungsinteressierten, Berufstätigen und Unternehmer*innen angeboten.

Der Karriereservice der Hochschule wurde verstetigt. Pro Jahr werden über den Karriereservice ca. 350 Studierende betreut. Über den Karriereservice wurde 2024 bereits die 23. Firmenkontaktmesse organisiert. Auf der Firmenkontaktmesse präsentieren sich jeweils über 80 Unternehmen und Einrichtungen.

https://www.hs-merseburg.de/msex
https://isp-zuerich.ch/weiterbildungen/master-of-arts-in-sexologie/
https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung
https://weiterbildung.hs-merseburg.de/ilias
https://hs-merseburg.de/km

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Neben dem fortgeführten dualen Studiengang B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen wird das duale Verbundmodell auf alle vom FB INW angebotenen Bachelorstudiengänge ausgeweitet.

Die Koordination mit den Unternehmen erfolgt für das duale Verbundmodell über die Abteilung Weiterbildung der HoME.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Im Bereich Weiterbildung wurde ein Zertifikatskurs „Arbeitsrecht für Führungskräfte und Personalverantwortliche" konzipiert, der zum Sommersemester 2024 erstmals angeboten wurde.

Außerdem prüft der Fachbereich derzeit die Einführung einer dualen Studienvariante.

A.1.7 Zielerreichung HSP und ZVSL

HSP und ZVSL haben Möglichkeiten eröffnet, um die Studierendenzahlen der HoME zu stabilisieren und im Berichtszeitraum sogar deutlich zu erhöhen, sodass die HoME als Gesamtinstitution heute durch eine Vollauslastung gekennzeichnet ist. Diese Stabilisierung betrifft alle Fachbereiche – insbesondere konnte die Auslastung im MINT-Bereich (vornehmlich Fachbereich INW) erhöht werden. Mittlerweile wird selbst im MINT-Bereich darauf hingewirkt, auch die „Qualität der Studierenden" zu erhöhen – in einzelnen Studiengängen (z.B. BA Engineering and Management; BA und MA Wirtschaftsinformatik) wurden Mindestnoten als Zulassungsvoraussetzung eingeführt.

Hinsichtlich der Zahl der Studierenden in Regelstudienzeit und der Abschlussquote wurden verschiedene innovative Maßnahmen ergriffen, etwa Ausbau des Mentoring und Tutoring, Umsetzung von Buddy-Programmen für internationale Studierende. Der vorübergehende Einschnitt durch die Corona-Pandemie konnte mittlerweile ausgeglichen werden.

Die verstärkte Gewinnung von mehr internationalen Studierenden führt, durch sprachliche Barrieren, Finanzierungshemmnisse, aufenthaltsrechtliche Bestimmungen, erfahrungsgemäß zu einer Verringerung der Absolvent*innenquote bzw. zu spezifischen Herausforderungen der Unterstützung. Da die HoME über einen hohen Anteil internationaler Studierender verfügt (zuletzt WiSe 2024/25 mehr als 30%; bei den Studierenden im ersten Hochschulsemester sogar mehr als 50%) bestehen hier für die Zukunft besondere Aufgaben, denen gerade in strategischer Hinsicht hohe Aufmerksamkeit zuteil wird, um den Studienerfolg auch hier zu sichern und die Absolvent*innen schließlich nach Möglichkeit als Arbeitskräfte für die Region zu halten.

Eine zentrale Stelle, um einen möglichst guten Studienerfolg zu erreichen, stellt die Hochschulbibliothek dar. Hier werden Publikationen in zunehmendem Maß digital zur Verfügung gestellt; aktuell finden Aktivitäten statt, die Hochschulbibliothek auch zu einem zentralen Ort der Ausleihe technischer Hilfsmittel zu erweitern. Zugleich wird sie zu einem zunehmend kommunikativen Arbeitsort umgebaut – bei verbleibenden „Ruheinseln".

A.1.8 Hochschuldidaktische Kompetenzen

Hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote wurden insbesondere zum Tag der Lehre bzw. im Rahmen der Veranstaltungsreihe Lehren und Lernen im Blick angeboten. Weitere Angebote wurden den Lehrenden durch die Kooperation mit anderen Hochschulen des Landes geöffnet, hier insbesondere über die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Lehrzertifikat "Professionelle Akademische Lehre" aber auch die Hochschule Magdeburg-Stendal („Hochschuldidaktische Wochen") und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Zertifikat „Multimediale Lehre", Zertifikat „Hochschuldidaktik").

Über das Verbundprojekt eSALSA werden zudem Selbstlernkurse zur hochschuldidaktischen Weiterbildung erstellt und angeboten. Diese werden allen Angehörigen der Hochschulen des Landes auf dem Weiterbildungs-ILIAS der Hochschule Merseburg zur Verfügung gestellt.

Über die HoME-Akademie – die fachbereichsübergreifende Plattform für die Weiterbildungsangebote der Hochschule Merseburg – und in Kooperation mit dem Team SL² wurden im Berichtszeitraum wieder zahlreiche Weiterbildungsangebote zur Förderung der hochschuldidaktischen Kompetenzen durchgeführt, z.B.

- Fortsetzung des Veranstaltungsprogramms „Lehre mit Biss", dessen Ziel es ist, innovative Lehr- und Lernkonzepte an unserer Hochschule vorzustellen, Gedanken und Impulse sowie gute Erfahrungen rund um die Lehre zu teilen und Lehrende miteinander ins Gespräch zu bringen,
- Hochschuldidaktische Workshops, u. a. zur Vermittlung von Querschnittskompetenzen, Umgang mit KI und ChatGPT,
- KI-Stammtisch,
- Sonderveranstaltungen/Vorträge, z.B. genKI in der Mathematik.

https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung

A.1.9 Dialogorientiertes Serviceverfahren

Die Verwendung des dialogorientierten Serviceverfahrens für zulassungsbeschränkte Studiengänge wurde im Berichtszeitraum geprüft. Da kein erkennbarer Nutzen festgestellt werden konnte, wurde auf eine Nutzung des dialogorientierten Serviceverfahrens verzichtet.

A.1.10 Modellversuche Studieneingangsphase

Die HoME hat im Berichtszeitraum die Möglichkeit eines Probestudiums eingeführt und umgesetzt. Beruflich Qualifizierte ohne Hochschulzugangsberechtigung können die Berechtigung für das Studium in zulassungsfreien Studiengängen auch über ein Probestudium erlangen.

Beim Mentoring-Programm unterstützen Studierende höherer Semester insbesondere Erstsemester, begleiten diese bei der Studieneingangsphase und helfen bei vielen damit einhergehenden Herausforderungen. Sie unterstützen im direkten Kontakt bei Problemen und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Abbrecherquote.

Das KOMPASS-Orientierungssemester als Angebot der Studieneingangsphase, den Zugang zu einem technisch-naturwissenschaftlichen Studium zu erleichtern, wurde fortgeführt.

https://www.hs-merseburg.de/studium/vor-dem-studium/wege-zum-studium/

https://www.hs-merseburg.de/studium/im-studium/angebote-fuer-studierende/mentoring/

https://www.hs-merseburg.de/studium/studiengaenge/kompass/

A.1.11 Hochbegabtenförderung

Im Ergebnis hochschulinterner Abwägungen wurde die Erarbeitung einer entsprechenden Ordnung verworfen.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Folgende Aktivitäten, die als hochschulische Angebote zur Hochbegabtenförderung beitragen, wurden im Schülerlabor Chemie zum Anfassen durchgeführt:

- Ausrichtung von Wettbewerben („Chemie – die stimmt!", jährlich im Juni; „Chem-Kids", jährlich im Oktober),
- Durchführung von Praktika und Seminaren zur Vorbereitung der Teilnehmer von Olympiaden („Osterseminar", jährlich in den Osterferien; „Kurs zur Spitzenförderung im Fach Chemie", jährlich im November; teilweise in Kooperation mit dem Bildungsministerium und dem Förderverein Chemieolympiade e.V.),
- Veranstaltungen mit dem Georg-Cantor-Gymnasium Halle „Modulare Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler an Hochschulen", jährlich eine Woche im Februar mit interessierten Schülern der 12. Klasse; „NaWi"-Praktikum jährlich im November mit den Schülern der 10. Klassen,
- Aktivitäten von Mitarbeitern des FB INW als Juroren bei unterschiedlichen Wettbewerben (z.B. Lego-League, Bundes-Umwelt-Wettbewerb).

Das Format „Technik zum Begreifen" ermöglicht unter anderem leistungsstarken und interessierten Schüler*innen den Zugang zu Laboren der Hochschule, sodass die Schüler*innen ihre technischen Kompetenzen praxisnah erweitern können.

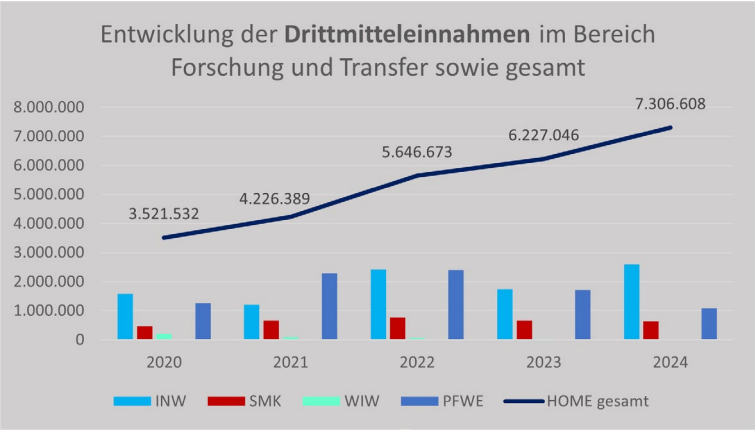
In verschiedenen Fachgruppen des FB INW wurden wissenschaftliche Projekte gemeinsam mit der Landesschule Pforta erarbeitet. Schülerinnen und Schüler der Landesschule wurden unter Berücksichtigung ihrer Begabungen betreut, um die Kompetenz einer „StudierfähigkeitPlus" zu erwerben. Zum Erwerb dieser Kompetenz bearbeiteten Schülerinnen und Schüler am außerschulischen Lernort HOME kleinere Forschungsaufträge unter Anleitung der Mitarbeiter*innen des FB INW und präsentieren die dabei erzielten Ergebnisse an der Landesschule Pforta. Das Praktikum ist eine schulische Pflichtveranstaltung und Teil der Profilbildung im naturwissenschaftlichen Zweig der Landesschule Pforta.

A.1.12 Forschungsschwerpunkte, Drittmittel, Anreize und Services, Innovative Hochschule

2020 nahmen die beiden Forschungsschwerpunkte (FSP) „Nachhaltige Prozesse" und „Digitaler Wandel" ihre Arbeit auf. Die beiden FSP sind seit 2024 personell untersetzt durch zwei entfristete 50%-Stellen. Die Referent*innen für die FSP tragen auf operativer Ebene durch Fördermittelrecherche, Antragsberatung und -begleitung zur Drittmittelakquise bei.

Die positive Entwicklung der Zahl der Drittmittelanträge und der Anzahl der Bewilligungen (mit den dahinterstehenden Qualitäten indiziert einen entsprechenden Unterstützungsbedarf der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und belegt damit die erfolgreiche Arbeit der beiden Referenten in den FSP. Eine Maßnahme zum Austausch über Forschungsbedarfe und -interessen war die Konzeption und Einführung eines sogenannten „Science Brunch", der 2023 zum ersten Mal erfolgreich über alle drei Fachbereiche durchgeführt wurde und weiter zum Wissensaustausch und zur Verknüpfung der Fachbereich beigetragen hat. Der Science Brunch soll künftig weiter einmal jährlich stattfinden.

Festzuhalten bleibt, dass das Drittmittelaufkommen der HOME in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist. Die nachfolgende Grafik belegt dies beispielhaft am Zeitraum 2020-2024:



Die Steigerung der Drittmitteleinnahmen beträgt im Berichtszeitraum mehr als 100%, besonders stark waren die Zuwächse in den Fachbereichen INW, SMK und dem Prorektorat für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung (PFWE).

Die HOME hat auch auf Landesebene erfolgreich Forschungsmittel eingeworben:

- Intelligentes dezentrales Abwassermanagement 4.0 – IDA,
- Digitalisierte biotechnologische Produktion von Biopolymeren aus Reststoffen mittels intelligenter model-basierter Prozessführung – DIGIPOL,
- Innovative Feinchemikalien mit hoher Wertschöpfung aus Isopren und Isoprenfolgeprodukten – INNOPREN,
- Phasenfluidische Toolbox für das Mikroelektronik-Processing – TOMI/Toolbox und
- Visualisierungen für immersive Medien und virtuelle Räume – IMVIR.

Die HOME hat für das Land zudem Forschungsdienstleistungen erbracht (u.a. Forschungsstudie PARTNER V für das Ministerium für Inneres und Sport (MI LSA) und eine Diskriminierungsstudie für das Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz (MJ LSA). Darüber hinaus wurden durch das Land Sachsen-Anhalt indirekt Forschungsaktivitäten unterstützt, indem Mittel für die beiden Inkubatoren (STARTKom und Security Lab) bereitgestellt und die Forschungstagung Kulturelle Bildung sowie die Beschaffung der PETZE-Ausstellungen (in Trägerschaft des Petze-Instituts für Gewaltprävention) ermöglicht wurden.

Es wird zusätzlich angestrebt, dass sich die HOME vermehrt an Antragstellungen bei DFG- und EU-Forschungsprogrammen beteiligt. Im letzteren Programm unterstützt seit 2024 (bis 2027) eine drittmittelfinanzierte EU-Referentin über das Verbundprojekt „EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt" die interessierten Forschenden. Auch soll bei Neuberufungen vermehrt der Fokus auf den bereits vorhandenen Forschungshintergrund gelegt werden, um so die erwartbaren Aktivitäten der Drittmitteleinwerbungen zu steigern.

Im Berichtszeitraum bearbeitete Prof. Dr. Jörg Döpke (FB WIW) aus Mitteln der DFG ein Projekt zum Thema „Makroökonomische Prognostik in großen Krisen" bis 2021. In 2023 startete die Finanzierung aus DFG-Mitteln für die Stelle einer Heisenberg-Professur von Prof. Dr. Katja Müller im FB SMK.

Für die Beteiligung an DFG-Programmen wurden Aktivitäten zur weiteren Etablierung guten wissenschaftlichen Arbeitens durchgeführt. So wurde beispielsweise 2023 eine DFG-Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis erarbeitet und eingereicht, sie befindet sich aktuell in der zweiten Stufe der Abstimmung.

Auf dieser Basis ist es auch gelungen, die Anforderungen zur Aufnahme auf die HRK-Forschungslandkarte zu erfüllen, so dass dort inzwischen beide FSP gelistet sind. Im Jahr 2024 wurden zudem beide Forschungsschwerpunkte durch den Senat positiv evaluiert und bestätigt.

Die Anreize, die die HOME zur Beförderung von Forschungs- und Transferaktivitäten setzt, leiten sich einerseits aus gesetzlichen Bestimmungen ab (Lehrdeputatsminderungen, Leistungsbezüge und semesterweise Freistellungen für Forschung und Transfer), die auf Antrag gewährt werden können. Die Verfahren hierfür wurden in der Berichtsphase zum Teil neu gefasst

(2020: „Leistungsbezügeordnung", 2022: Lehrdeputatsminderung für Forschung im Rahmen der „Richtlinie zur Anwendung der Lehrverpflichtungsverordnung"), so dass die Anträge (insbesondere im Tätigkeitsfeld Forschung und Transfer) nun u.a. basierend auf einem umfangreichen Kennzahlensystem bewertet werden.

Im Bereich der Nachwuchsförderung werden hochschuleigene Instrumente genutzt. So stellt die HoME in jedem Jahr eine begrenzte Anzahl von (halben) wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiterstellen auf Haushaltsbasis für eine Laufzeit von je 12 Monaten zur Verfügung, die insbesondere der Umsetzung von Projekten ohne Praxispartner und/oder die Vorbereitung von Promotionsvorhaben dienen. Parallel dazu konnte die Hochschule bis Ende 2022 Transferaktivitäten der Fachbereiche über KAT-finanzierte (halbe) Stellen unterstützen, die ebenfalls für 12 Monate in einem internen Wettbewerbsverfahren beantragt werden konnten. Diese Anschubinstrumente haben sich bewährt. Die Rückmeldungen aus den Fachbereichen und anderen HAWs zeigen, dass der fehlende wissenschaftliche Mittelbau – bei einer gleichzeitig hohen Lehrauslastung der Professorenschaft – das größte Hindernis für Forschungs- und Transferaktivitäten an HAWs darstellt. Die Einrichtung eines dauerhaft verfügbaren Stellenpools, der zur Anbahnung von Projekten und insbesondere auch zur Zwischenfinanzierung von Projektpersonal genutzt werden kann, würde diesen Nachteil ggü. den Universitäten deutlich abschwächen. Hierfür wären allerdings die stellentechnischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu erweitern.

Das 2023 erfolgreich beantragte und seit Juli 2024 laufende Projekt „Interdisziplinäre NachwuchsGruppen: Resilienzfördernde Transformationsprozesse im Strukturwandel" (NWG@HoME) ist ebenfalls im Kontext der Nachwuchsförderung herauszustellen. Aus dem Just Transition Fund der Europäischen Union werden mit dem Projekt drei interdisziplinäre, transferorientierte Nachwuchsgruppen als hochschulinternes Verbundprojekt an der Hochschule Merseburg gefördert. Die Nachwuchsgruppen verbinden innovative und anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, die Förderung und Weiterqualifikation leistungsstarker Wissenschaftler*innen und die nachhaltige Stärkung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Merseburg. Jede der Nachwuchsgruppen setzt sich aus drei Promovend*innen, zwei Post-Doktorand*innen sowie drei betreuenden Professor*innen zusammen, die im interdisziplinären Arbeitszusammenhang ideale Bedingungen für Forschung und Entwicklung, Lehre, fachliche Profilierung und Weiterqualifikation und Vernetzung in Wissenschaft und Praxis vorfinden. In dieser Weise trägt das Projekt NWG@HoME auch zur Steigerung der Attraktivität und Sichtbarkeit der Hochschule Merseburg als wissenschaftliche Bildungs- und Forschungseinrichtung, Arbeits- und Ausbildungsplatz sowie als kompetenter Ansprechpartner zur Mitgestaltung regionaler Transformationsprozesse bei.

Zum Anreizsystem gehört neben den Services, die die HoME für Wissenschaftler*innen und Gründungsinteressierte bereithält (s.u.) auch die finanzielle Unterstützung von Ausstellungen auf Messen. Zielgruppe hierbei sind alle Forschenden der HoME. Für eine Sichtbarkeitserhöhung der Forschungspotentiale wird über den Berichtszeitraum hinaus die vorhandene Kooperationsbeteiligung der HoME an Forschungs- und Transfermessen über den Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft" des Messe-Arbeitskreises aufgegriffen und intensiviert. Bis Ende 2022 konnten durch das Transfergutscheinprogramm auch Anreize für Forschungsaktivitäten von Studierenden gesetzt werden. Mit den Transfergutscheinen konnten insgesamt 265 Kooperationsprojekte zwischen Studierenden und sachsen-anhaltinischen Unternehmen mit einer Prämie in Höhe von 400 Euro gefördert werden. Durch den Ablauf des Programms ist ein wichtiger Bestandteil der frühzeitigen Unterstützung und Sensibilisierung zur Forschung für Studierende jedoch entfallen.

Um die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von administrativen Aufgaben zu entlasten und so Freiräume für die inhaltliche Arbeit an Forschungs- und Transferprojekten zu schaffen, wurde an der HoME spezifische Expertise im Bereich Wissenschaftsmanagement aufgebaut. Dabei wird der Ansatz verfolgt, jede Projektphase – von der Ideengenerierung bis zur Ergebnisverwertung – bedarfsgerecht unterstützen zu können. Hierzu arbeiten verschiedene Projekte (KAT-Netzwerk, HoME-Gründerservice, wissenschaftliche Nachwuchsförderung im Projekt Center of Advanced Scientific Education [CASE]), die Forschungsschwerpunkte und verschiedene Hochschuleinheiten (Dezernate, zentrale Einheiten und Stabstellen) Hand in Hand.

Im Berichtszeitraum wurden acht Großgeräte für Forschungszwecke bewilligt, angeschafft

bzw. befinden sich im Beschaffungsprozess. Für eines der Geräte wurde bereits ein ergänzender Antrag auf eine DFG-Sachbeihilfe für Großgeräte der HAW gestellt, für zwei weitere Geräte wird dies angestrebt. Darüber hinaus hat sich die HOME im Jahr 2022 um Mittel für die Anschaffung eines Großgerätes im Rahmen der DFG-Aktion für HAW beworben. Der Antrag wurde positiv begutachtet, aber nicht zur Förderung ausgewählt, weshalb aktuell eine erneute Antragstellung in überarbeiteter Form vorbereitet wird.

Forschung verstehen wir an der HOME verschränkt mit Lehre. In zahlreichen Studiengängen werden die Studierenden praxisnah direkt in Zusammenarbeit mit Unternehmen ausgebildet, Studierende sind damit in den Unternehmen, aber auch an der Hochschule in die Forschungsaktivitäten involviert. Als forschungsstark im Hinblick auf Drittmittel erweisen sich die Fachbereiche INW und SMK; der Fachbereich WIW ist hinsichtlich der forschungsaffinen Publikationstätigkeit besonders forschungsstark.

Im Prorektorat für Studium und Lehre (PSL) sind zahlreiche Drittmittelaktivitäten anhängig, die auf die Digitalisierung und Zukunftsfähigkeit der Lehre zielen. Hier werden kontinuierlich Forschungsanträge eingereicht. Sowohl das Projekt SL^2 als auch Projekte in dem PSL zugeordneten Bereichen HOME-Akademie und Internationalisierung sorgen dafür, dass die übergroße Mehrheit der Mitarbeitenden im Bereich PSL drittmittel- bzw. projektfinanziert sind.

https://www.forschungslandkarte.de/profilbildende-forschung-an-fachhochschulen/erweiterte-suche.html?tx_szhrksearch_pi1%5Bsearch%5D=1&tx_szhrksearch_pi1%5Bbesand%5D=1&tx_szhrksearch_pi1%5Bname%5D=Hochschule+Merseburg

A.1.13 Forschungskooperation der Hochschulen LSA

Ausgehend vom Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) haben die vier Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt ihre Kooperationen in den letzten Jahren intensiviert und neben dem Verbundantrag TransInno_LSA (Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule" unter Mitwirkung der Hochschulen Harz und Magdeburg-Stendal, 2018-2022) auch das Projekt Center of Advanced Scientific Education/CASE (Bund-Länder-Programm „FH Personal" unter Mitwirkung aller vier HAW, 2021-2027) erfolgreich eingeworben. Parallel dazu haben die vier sachsen-anhaltinischen Hochschulen die beiden hochschulübergreifenden Promotionszentren Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften (SGW) sowie Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien (IWIT) gegründet, denen 2021 das Promotionsrecht verliehen wurde und durch die die Kooperation im Bereich der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung sowie der gemeinsamen Forschung die Ebene der beteiligten Professorinnen und Professoren intensiviert wird. An der Hochschule Merseburg sind aktuell 18 Professorinnen und Professoren Mitglied in einem der beiden Promotionszentren und betreuen 24 Doktoranden, hiervon 6 weiblich. Im Sommer 2023 fand die erste erfolgreiche Disputation im PZ SGW an der HOME statt.

Zudem war die mehrjährige Konzeptionsarbeit zur Einrichtung eines internationalen Graduiertenprogramms im Rahmen des „European Green Deal" 2024 erfolgreich („InterGrad"). Zum Ende 2024 bzw. Beginn 2025 konnten die vier geplanten Doktorandenstellen besetzt werden. Die Doktoranden der HOME und der anderen drei HAWs werden in einem umfangreichen Programm aus ein- bis mehrtätigen, European-Green-Deal-bezogenen Kursen betreut und an den Hochschulen vor Ort intensiv bei ihrem Onboarding begleitet.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/erste-erfolgreich-bestandene-promotion-an-der-hochschule-merseburg/

<u>Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften</u>

- Intensive Forschungskooperation mit dem Forschungszentrum Ultraschall Halle (Saale),
- Kooperation mit dem PAZ Schkopau,
- Mitarbeit im Energieeffizienznetzwerk,
- Kunststoff-Kompetenzzentrum Halle-Merseburg (KKZ) als Plattform gemeinsam mit MLU,
- Kooperation im Graduiertenkolleg der MLU (kooperative Promotionsverfahren),

- Intensive Forschungskooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS Halle (Saale),
- Intensive Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und -verarbeitung PAZ Schkopau,
- Organisation und Durchführung der internationalen wissenschaftlichen Tagung Polymertec gemeinsam mit dem An-Institut „Institut für Polymerwerkstoffe e.V." 2024 unter dem Motto "Concepts for the Sustainability of Polymer Materials and Polymer Technologies",
- Intensive Kooperation mit der Otto-von-Guericke Universität im Bereich Mikromobilität und Mobile Robotik,
- Mitarbeit im der AG Autonome Mikromobile (OvGU, TU Freiberg, HSA und weitere),
- Übernahme der Leitungsfunktion als Sprecher des PZ IWIT.

Das Verbundprojekt Pool-in-Loop zu Kunststoffrecyclingtechnologie, bestehend aus einem Konsortium von zwölf Partnern wird unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Seitz seit Ende 2023 an der Hochschule Merseburg umgesetzt.
http://www.effizienznetzwerke.org/,

A.1.14 Transfer, Existenzgründung, KAT

In einer Region, die sich durch eine kleinteilige Wirtschaftsstruktur auszeichnet und in der die KMU nur in seltenen Fällen eigene Forschungskapazitäten bereithalten können, ist der Wissenstransfer aus den Hochschulen in die Praxis eine zentrale Anforderung zur Sicherung und Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie der Region. Mit niedrigschwelligen Angeboten bedient das Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) seit seiner Gründung 2006 die zentrale Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Das KAT wirkt dabei nicht nur auf Projektebene der einzelnen Praxispartner, sondern trägt über die Mitwirkung in den Leitmärkten und die Beteiligung an der Fortschreibung der Regionalen Innovationsstrategie auch zur Weiterentwicklung des Landes bei. Dabei passt sich das KAT auch selbst kontinuierlich an die sich wandelnden Rahmenbedingungen an und legt hierzu jeweils eine gemeinsame Strategie fest. Im Verbund mit den anderen drei HAW im Land hat die HOME 2023 den neuen KAT-Antrag erarbeitet und erfolgreich eingereicht, sodass im Sommer 2024 die ersten Projektstellen ausgeschrieben werden konnten.

Die neue KAT-Periode (2024-2027) fördert an der HOME folgende Bereiche:

- Begleitforschung zu den Leitmärkten Biochemie, Chemie, Schlüsseltechnologien, Mobilität und Logistik sowie Wasserstoff; als auch hochschulübergreifend zu den Themen Digitalisierung, Internationalisierung und Wissenschaftskommunikation,
- 12 Forschungsprojekte an den drei Fachbereichen, u.a. zu den Themen Nachhaltiger Tourismus in Sachsen-Anhalt (WIW), Antisemitismus und Rassismus bei der Polizei in Sachsen-Anhalt (SMK), Klimaneutrale Fertigung durch 3D-Drucktechnologien (INW).

Mit der Förderung des Vorhabens Gründercampus HOME im Rahmen der Richtlinie EXIST Gründungskultur des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz im Schwerpunkt „Potentiale heben" konnte die HOME in der Projektlaufzeit ab 12/2020 bis 03/2025 wichtige Themenfelder in den Bereichen Entrepreneurship-Lehre, Gründungssensibilisierung, Ideation, Innovationsmanagement und Gründungsbegleitung qualitativ weiterentwickeln. Strategisch positioniert sich die HOME als Gründungscampus, an der technologie- und wissensbasierte Startups ebenso ihren Ursprung haben wie soziales, gemeinwohlorientiertes und kulturelles Entrepreneurship. Alle Angebote und Leistungen am Gründungscampus HOME sind dabei so ausgerichtet, dass die Phasen einer Gründung bestmöglich begleitet werden – von der Hebung innovativer Ideen, deren Entwicklung zu einem tragfähigen Geschäftsmodell bis zum Wachstum der Startups. Sowohl die positive Zwischenevaluation durch den Projektträger Jülich (PtJ)

im Jahr 2022 als auch die Rankingergebnisse im bundesweiten Vergleich der Hochschulen in den Gründungsradaren für die Berichtsjahre 2022 und 2024 mit Spitzenpositionen in der Kategorie der Kleinen Hochschulen und nicht zuletzt die stetig wachsende Anzahl an betreuten Gründungsvorhaben spiegeln die Wirksamkeit der Konzepte im Bereich Entrepreneurship wider. Mit dem ab 12/2024 bewilligten Vorhaben „HOME Startup Service" werden am Gründungscampus HOME mit Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und kofinanziert von der Europäischen Union Maßnahmen zur Sensibilisierung und Unterstützung von Existenzgründungen nach den Fördergrundsätzen der Richtlinie ego.-KONZEPT im Zeitraum bis 12/2027 umgesetzt, die sich explizit an die Zielgruppe der Startups richten. Die Mission des „HOME Startup Service" ist es, unternehmerisches Denken und Handeln, den Geist von Entrepreneurs in Science, die kreativen Fähigkeiten und die Innovationskraft aller Hochschulangehörigen zu wecken.

Mit der Überarbeitung und der Novellierung Leitlinien zur Nutzung und Verwertung von Forschungsergebnissen hat sich die HOME zu einer zielorientierten, gesellschaftlich relevanten Nutzung und wirtschaftlichen Verwertung von Schutzrechten bekannt. Die strategische Verwertung von Forschungsergebnissen unterliegt immer den Prinzipien der wissenschaftlichen Redlichkeit. Die Leitlinien dienen zusätzlich der Sensibilisierung aller Hochschulangehörigen im Umgang mit geistigem Eigentum, einer kriterienbasierten Entscheidung und einem transparenten Prozess bei der Inanspruchnahme von Erfindungen durch die HOME. Alle Fachbereiche sind aufgefordert, ihre Schutzrechts- und Verwertungsaktivitäten zu intensivieren und verwertbare Ideen aktiv aufzuspüren. Zur Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Schutz des geistigen Eigentums in der Wissenschaft werden am Gründungscampus HOME Veranstaltungen, Qualifizierungsangebote sowie Formate zum Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken angeboten. Zudem ist der Gründungscampus HOME die Anlaufstelle für die individuelle Beratung und Begleitung von Erfinderinnen und Erfindern an der HOME bei der Sicherung und Anmeldung von Schutzrechten (u.a. Markenschutz, Patentierung etc.) und deren Verwertung.

Folgende Aktivitäten des Fachbereiches Ingenieur- und Naturwissenschaften sind hervorzuheben:

- Fachexpertise zum chemischen Recycling Projekt für das Umweltbundesamt (Plastcycle),
- Förderprojekt Pool-in-Loop,
- Förderprojekt Kohleausstieg, siehe A.1.28,
- Start der Kooperation im Bereich „Digitalisierung pflanzlicher Wertschöpfungsketten" (als interdisziplinäres Projekt unter Beteiligung aller drei HOME-Fachbereiche mit der Hochschule Anhalt, weitere Partner z.B. MLU, Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse CBP, Leibnitz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung IPK, Julius-Kühn-Institut JKI – Bundesforschungs-institut für Kulturpflanzen und weitere
- Vernetzung mit der OvGu und der Hochschule Anhalt im Bereich autonome und automatisierte Mikromobile.

https://gruendungsradar.de/sites/gradar/files/gruendungsradar_2022.pdf
https://www.hs-merseburg.de/kat
https://www.aura.ovgu.de/
https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/pool-in-loop/

A.1.15 Third Mission

Im Bestreben, ihre Third-Mission-Aktivitäten auszuweiten, hat sich die HOME im Verbund mit den Hochschulen Harz und Magdeburg-Stendal bereits 2017 um eine Förderung im Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule" beworben. Dank der Bewilligung konnten zwischen 2018 und 2022 in insgesamt acht Teilprojekten innovative Formate entwickelt und erprobt sowie transferrelevante Erkenntnisse gewonnen und Strukturen geschaffen werden. Die erzielten Ergebnisse werden an der HOME weitergenutzt. Das Projekt hat die Third Mission-Aktivitäten aller beteiligten Hochschulen nachhaltig gestärkt. Daher hat sich der Hochschulverbund

unter zusätzlicher Einbindung der Hochschule Anhalt im Jahr 2022 um eine weitere Förderung beworben. Ausgehend von den zwischenzeitlich im Mai 2021 gegründeten hochschulübergreifenden Promotionszentren IWIT sowie SGW wurde der Fokus für die geplanten Aktivitäten auf die Zielgruppe der Promovierenden gelegt. Ansinnen war es neben der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, die Nachwuchswissenschaftlerinnen/-wissenschaftler frühzeitig für das Thema Transfer zu sensibilisieren, Kontakte mit der Praxis anzubahnen und den Ergebnistransfer gezielt zu unterstützen, damit die gewonnenen Erkenntnisse nicht ungenutzt bleiben. Der von der Hochschule Merseburg koordinierte Antrag wurde im November 2021 eingereicht, aber leider nicht zur Förderung ausgewählt. Das Thema soll künftig jedoch im Rahmen des KAT inhaltlich weiterverfolgt werden.

Im Rahmen des Projekts TransInno_LSA (vgl. auch A.1.13) wurden bis Ende 2022 insgesamt acht Teilprojekte umgesetzt, die entweder konkrete Third Mission-Aktivitäten ermöglichten (INNOmobil, Erlebniswelt Chemie, Modellfabrik Wirtschaft 4.0 für KMU, PETA (Personal geht neue Wege), Komplexlabor Digitale Kultur und ForschungsKita CampusKids) oder sich auf Strukturen im Bereich Third Mission/Transfer fokussierten (Verstetigung von Transferprozessen und Transfer-Bewertungs-Toolbox).

Die erarbeiteten Ergebnisse und Third Mission-Formate werden an der HOME weitergenutzt. So war bspw. das INNOmobil weiterhin im regionalen Umfeld unterwegs, um gesellschaftlichen Akteuren das an der HOME generierte Wissen in allgemeinverständlicher Form zu präsentieren. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels liegt dabei ein besonderer Schwerpunkt auf Inhalten, die sich dem MINT-Spektrum zuordnen lassen.

Der Transfergedanke wird seit 2023 mit den semesterweise eingerichteten Ringvorlesungen der beiden Forschungsschwerpunkte „Nachhaltige Prozesse" und „Digitaler Wandel" umgesetzt. Im SoSe 2023 fand die Ringvorlesung unter dem Titel „Circular Economy", im WiSe 2023/24 unter „Smart Solution" sowie im SoSe 2024 unter dem Titel „Bioökonomie – interdisziplinär betrachtet" statt. Für die Ringvorlesungen werden je 5-6 Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis eingeladen. Die Veranstaltungen werden aufgezeichnet, um sie auch in der Lehre einsetzen zu können.

https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/transfer/innovative-hochschule/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/innomobil/

https://www.hs-merseburg.de/studium/studiengaenge/angewandte-medien-und-kulturwissenschaft/projekte/komplexlabor/

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Im Rahmen des Projektes „Innovative Hochschule" – TransInno LSA" schloss der FB INW das Teilprojekt „Erlebniswelt Chemie" unter Einbeziehung der Expertise im Studiengang Technisches Informationsdesign erfolgreich ab.

https://www.transinno-lsa.de/teilprojekte/transbang/erlebniswelt-chemie

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Third Mission-Aktivitäten der FBs-Angehörigen, bei denen das Wissen und die Forschungsergebnisse auf eine breitere Öffentlichkeit ausgeweitet und angewendet wurden, waren vielfältig:

- Wissenstransfer: Neben verschiedenen Fachtagungen, Konferenzen (u.a. Konferenz: Digital ist besser 2022, Fachtag Tiergestützte Intervention 2024) gab es auch einen Transfer durch verschiedene Netzwerkaktivitäten. Neben der Beschäftigung mit Hanf, konkreten Maßnahmen in der sexuellen Bildung, der Arbeit im Strafvollzug, konnte auch digitale Bildungsangebote (MakerFaire, Workshops) in der Region realisiert werden.
- Entrepreneurship: Der Fachbereich konnte mit dem STARTKOM Ideencamp eine digitale Werkstatt aufbauen, die verschiedene Angebote in enger Zusammenarbeit mit dem Gründerzentrum der Hochschule realisiert hat. U.a. konnten verschiedene Projekte bis 2023 mit Transfergutscheinen begleitet werden.

- Community Engagement: Es gibt einen intensiven Austausch mit der Stadt Merseburg, v.a. Kulturamt wie auch mit der Region. So konnten verschiedene Veranstaltungsformate etabliert werden. Auch konnte die Sitte-Galerie in Merseburg als Ort und Partner etabliert werden.
- Studentische Lehrforschungsprojekte: Es wurden verschiedene Projekte mit hoher öffentlichkeitswirksamer Reichweite wie Ausstellungen, Aktionstage etc. durchgeführt, z.B. „Es gibt sie noch! Eine Mitmach-Ausstellung zum 70-jährigen Campusjubiläum der Hochschule Merseburg" 2023.
- Forschungsprojekt Coal2Cable – Simulationsbasierte Optimierung des lokalen ÖPNVs der Stadt Mücheln (Geiseltal) durch ein intermodales und integratives suburbanes Seilbahnkonzept über den Geiseltalsee.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/fachbereiche/soziale-arbeitmedienkultur/projekte/archiv/

https://www.willisitte-galerie-merseburg.de/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/es-gibt-sie-noch-eine-mitmach-ausstellung-zum-70-jaehrigen-campusjubilaeum-der-hochschule-merseburg/

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

In den FBs-Studiengängen werden zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Verwaltung durchgeführt, um den Wissenstransfer zu fördern. Beispielhaft sei das Projekt „Merseburger Zaubersprüche" im Studiengang IDMM genannt, bei dem in Zusammenarbeit mit der Stadt Merseburg und dem Rotary Club Merseburg die historischen Texte auf innovative Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Ziel ist es, im öffentlichen Raum Kunst bzw. Informationsgrafiken zu den „Merseburger Zaubersprüchen" umzusetzen und so breit und auf moderne Art erlebbar zu machen.

Außerdem wurde die Veranstaltungsreihe „Wirtschaft#Informatik#Gespräche" fortgesetzt, die einen aktiven Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ermöglicht. Experten aus Praxis und Forschung diskutieren aktuelle Entwicklungen in der Digitalisierung, Informatik und Wirtschaft, um Impulse für Innovationen zu setzen.

Der Fachbereich engagierte sich außerdem in den Nachwuchsforschergruppen zu Themen wie Circular Economy, Nutzhanf sowie weiteren KAT-Projekten. Diese Initiativen tragen dazu bei, praxisrelevante Forschungsfragen zu bearbeiten und Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

Im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen wurden Verbraucherschutzthemen transportiert, bspw. „Merseburger Verbraucherforschungsforum. Privatheit und Datenschutz bei Kindern und Jugendlichen: Status Quo und Implikationen für Familien und Verbraucherschutz".

Der Fachbereich unterstützte im Übrigen die Lange Nacht der Wissenschaften (LNDW) der MLU durch interaktive Formate und Vorträge, um die Wissenschaft für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen.

A.1.16 Internationalisierung

Trotz der Reise- und Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie ist die Gesamtzahl entsprechender Mobilitäten (mit über 220) im Zeitraum 2020-2024 im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren angestiegen. Der im Wintersemester 2022 angelaufene englischsprachige Bachelorstudiengang „Engineering and Management" leistet einen wesentlichen Beitrag zur angestrebten Erhöhung des Anteils internationaler Studierender (Incoming). Hervorzuheben sind die erstmals im März 2022 in Girona und Cartagena (Spanien) durchgeführten „Blended Intensive Programmes" – eine Kombination aus Kurzaufenthalten und digitaler Lehre – an denen jeweils Studierende der HoME teilnahmen. Auch die Nachfrage von Mitarbeitenden nach internationalen Weiterbildungsangeboten hat sich im Vergleich zum vorherigen Zeitraum erhöht. Erreicht wurden die Steigerungen durch intensivierte hochschulinterne Werbemaßnahmen, ergänzt durch Lunch Lectures, Broschüren oder die Einführung des Zertifikats „Interkulturelle Kompetenz".

Gewachsen ist zudem die Zahl der Hochschulkooperationen, aus denen die Studierenden der

HoMe einen Auslandsaufenthalt wählen können (50 Länder innerhalb Europas, 24 außerhalb Europas).

Die Incoming-Mobilitäten konnten im Zeitraum 2020-2024 stabil gehalten werden.

Im Jahr 2023 wurde die Internationalisierungsstrategie in den allgemeinen Hochschulentwicklungsplan der HoME integriert. Vor diesem Hintergrund wird eine Optimierung der Verbindung mit anderen relevanten Transformationsprozessen an der Hochschule (Digitalisierung, Nachhaltigkeit etc.) angestrebt. Darüber hinaus soll die Sichtbarkeit der Internationalisierung der HoME erhöht werden, weshalb mit einem positiven Einfluss auf Incoming- und Outgoing-Mobilitäten zu rechnen ist.

Großes Augenmerk galt im Berichtszeitraum geflüchteten ukrainischen Studierenden und Studieninteressierten. Die HoME ermöglichte ein zusätzliches Sprachangebot während der Sommermonate sowie die Integration in bestehende Sprachkurse. Das International Office/Language Centre (IO/LC) stand dieser Personengruppe beratend zur Seite.

Im Berichtszeitraum startete die Vortragsreihe „International Logistics". Im Oktober 2024 fand das erste International Research Camp (IRC) statt, das zweite wird im Mai 2025 durchgeführt. Internationale Gastreferenten ergänzen optimal die Lehre um neue Einblicke aus der internationalen Forschung und Praxis. Diese dreitätige Veranstaltung wird durch den DAAD gefördert.

Auch die Kooperationen im Balkanraum wurden mit Hilfe des DAAD im Rahmen des „Balkan Netzwerk 2.0" weiter ausgebaut. Dazu wurden Forschungsaktivitäten im Bereich Chemie mit verschiedenen Balkanländern koordiniert und ein gemeinsamer englischsprachiger Masterstudiengang mit zwei serbischen Partnerhochschulen konzipiert.

Kontinuierlich fortgeführt wurden langjährig bewährte DAAD-Programme wie Ostpartnerschaften, IAESTE und das Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP).

Mit dem Studienkolleg Halle-Merseburg (SKHM) und dem Studienkolleg der Rahn Education in Halle wurde eine intensive Zusammenarbeit gepflegt. Im Rahmen von Informationstagen konnten in den Jahren 2023 und 2024 mehr als 300 Interessierte die Angebote der HoME kennenlernen.

Die HoME vertritt über das PFWE die HAWs des Landes Sachsen-Anhalt im Außenwirtschaftsbeirat und steht im kontinuierlichen Austausch mit dessen Mitgliedern, bspw. den IHKs.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/einrichtungen/international-office-language-centre/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/einrichtungen/international-office-language-centre/erasmus-neu/

A.1.17 Gleichstellung

Im Bereich Gleichstellung sind im Berichtszeitraum folgende Aktivitäten hervorzuheben:

- 2024: Beschluss des Senates zur Anerkennung von Familien- und Pflegezeiten im Rahmen von Berufungsverfahren,
- 2023: Fortschreibung und Weiterentwicklung des Gleichstellungskonzeptes,
- 2024: Hochschulinterne Umsetzung des Gesetzes über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag,
- Organisation von Weiterbildungen und Workshops für Mitglieder der HoME z.B. zu geschlechtergerechten Berufungsverfahren.

Vor dem Hintergrund des Landesprogramms für ein geschlechtergerechtes LSA (u.a. in Bezug auf Zugänge, Beteiligung, Schutz vor Diskriminierung, Anerkennung von Sorgearbeit) zeichnet sich die Gleichstellungsarbeit an der HoME durch vielfältige konzeptionelle Weiterentwicklungen und anwendungsbezogene Maßnahmen aus. Gleichstellungsarbeit wird dabei durch die gewählten und ehrenamtlich tätigen Gleichstellungsbeauftragten, die Gleichstellungskommission sowie durch eingeworbene Drittmittelprojekte, u.a. mit FEM POWER, Professorinnenprogramm und CASE gestaltet.

Die Arbeitsgrundlage stellt dabei das Gleichstellungskonzept dar, welches 2018 erarbeitet und 2024 in einem partizipativen Entwicklungsprozess mit allen Statusgruppen der Hochschule novelliert wurde. Darin verankert sind die grundlegenden Ziele, die Gleichstellung der Geschlechter in allen wissenschaftlichen Karrierephasen, Leitungspositionen und vor allem bei

den Professuren und in den Entscheidungsgremien zu verwirklichen. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch die Förderung von intersektionaler Gleichstellungs-/Diversitäts- und Anti-Diskriminierungsarbeit sowie durch Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf. Das Gleichstellungskonzept und die darin verankerten konkreten Ziele und Maßnahmen werden regelmäßig quantitativ und qualitativ evaluiert.

Das Gender-Monitoring unterliegt einem fortlaufendenden Entwicklungsprozess. Die aktuelle Erfassung aller geschlechterbezogenen Daten erfolgt nach einem festgelegten Rhythmus und bildet eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Gleichstellungsaktivitäten.

Neben den im Gleichstellungskonzept verankerten Zielen und Maßnahmen bilden die grundständigen Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten einen wichtigen Beitrag für die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, dazu gehören vor allem die Begleitung von Stellenbesetzungsverfahren für Beschäftigte und Professor*innen, Informations- und Beratungsangebote für verschiedene Zielgruppen sowie die Zusammenarbeit mit internen Akteur*innen (u.a. Drittmittelprojekte, Personalrat, Familienbüro) und externen Netzwerken (lakog, bukof).

Einen weiteren wichtigen Bereich stellt die Anti-Diskriminierungsarbeit dar, die auf der Grundlage der Ordnung zum respektvollen und fairen Umgang und zum Schutz vor Diskriminierung und Benachteiligung an der Hochschule Merseburg gestaltet wird. Im Berichtszeitraum wurden die Vertrauensstelle und entsprechende Informationsangebote entwickelt, dazu gehören: das Projekt Diskriminierungsfreie Hochschule, die Begleitung des Fachtags „Häusliche Gewalt" und die Mitgestaltung der Themenwoche MeToo in der Wissenschaft, als landesweites Kooperationsprojekt. In diesem Kontext sind der Leitfaden für geschlechtersensible Schreibweisen und die Hochschulregelungen zur Umsetzung der Namensänderung nach dem Selbstbestimmungsgesetz zu nennen.

Alle Themen, Angebote sowie Dokumente der Gleichstellungsarbeit sind auf der neuen Webseite veröffentlicht: Gleichstellung und Chancengerechtigkeit. Ergänzt wird dies durch Flyer, Postkarten, Plakate, Broschüren etc.

Verschiedene gleichstellungsrelevante Projekte tragen zu Erfüllung der gleichstellungspolitischen Ziele bei, dies wird in der folgenden Übersicht (Auswahl) dargestellt:

- FEM POWER (2016-2022 sowie ab 2025): Promotionsstellen, Umfrage zu Diskriminierungsrisiken an Hochschulen, Netzwerkveranstaltungen, Info-/Weiterbildungsveranstaltungen und Ringvorlesungen für verschiedene Zielgruppen, Professionalisierungsmodul für Gleichstellungsbeauftragte in LSA, Anti-Bias-Training und Workshops,
- CASE (2021-2027): Im Handlungsfeld Chancengerechtigkeit werden zahlreiche Veränderungsprozesse zur Gewinnung von professoralem Personal initiiert und begleitet: u.a. Ausschreibungstexte, Aktive Rekrutierung, Berufungsverfahren, Weiterbildungsangebote, Sichtbarmachung von Rollenvorbildern, Dual Career, Vereinbarkeitsthemen,
- Professorinnenprogramm III (2023-2026): u.a. Unterstützung der Gleichstellungsarbeit, Entlastungssysteme für Gremienarbeit, Weiterbildungsveranstaltungen, Kinderbetreuungsangebote.

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2023/AMTL_BEK_02-2023_Verlaengerung_Laufzeit_Korr_KL_AMTLBEK_08_2018_Gleichstellungskonzept_Hochschule_Merseburg_mit_statistischen_Daten_PR.pdf

https://www.hs-merse-burg.de/fileadmin/Hochschule/Information/Chancengerechtigkeit/Gleichstellungskonzept_2024_2028.pdf

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2021/AMTL_BEK_23-2021_Neufassung_Antidiskriminierungsordnung_Beschlussfassung_Senat_formatiert10.08.2021.pdf

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/chancengerechtigkeit/was-tun-bei-sexualisierter-gewalt-und-diskriminierung/

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/user_upload/220119_Dokumentation_MeToo_final__002_.pdf

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Information/Chancengerechtigkeit/240815_Genderleitfaden_BILD-SCHIRM__002_.pdf

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/chancengerechtigkeit/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/fem-power/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/case/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/professorinnenprogramm-iii/

A.1.18 Teilhabe behinderter Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierender

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) leistet ihren Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe ihres Adressat*innenkreises zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen und in Anwendung gesetzlicher Vorgaben gemäß Sozialgesetzbuch IX. Sie wurde und wird bei Stellenbesetzungsverfahren, betrieblichem Eingliederungsmanagement, arbeitsorganisatorischen Veränderungen und der Beantragung von Leistungen involviert. Auch bei baulichen Änderungen und der barrerefreien Gestaltung des Hochschulbetriebes ist sie eingebunden (z.B. Gartenhaus, Seminarräume). Die SBV steht den Angehörigen der Hochschule für Beratungen, Hilfe und Unterstützung zur Verfügung. Weiterhin berät die SBV in verschiedenen Gremien (Personalrat, Gleichstellungskommission), Arbeitsgruppen (fit@HoME), Arbeitsschutzausschuss etc. und wirkt so an Dienstvereinbarungen und Konzeptualisierungen für Gleichstellung und Gesundheitsprävention mit. Sie ist mit internen und externen Akteuren vernetzt (Behindertenbeauftragter, Integrationsfachdienst, Schwerbehindertenvertretungen anderer Hochschulen/Studentenwerke) und nimmt regelmäßig an fachspezifischen Weiterbildungen teil. Die SBV war auch an der Erarbeitung des Rahmenkonzepts des Aktionsplans für Inklusion an den Hochschulen/Universitäten Sachsen-Anhalt beteiligt. Der Entwurf einer Inklusionsvereinbarung wurde gemeinsam durch die SBV, das Dezernent Personal und den Inklusionsbeauftragten erarbeitet.

Im Zusammenhang mit den Vorgaben zur barrierefreien Gestaltung des Hochschulbetriebes kann für den Berichtszeitraum eingeschätzt werden, dass die baulichen Gegebenheiten zu 90% den Vorgaben nach Barrierefreiheit bzw. der behindertengerechten Ausführung entsprechen. Neben abgeschlossenen Bauvorhaben (z.B. Herrichtung eines separaten Raumes im Hörsaalgebäude zum Arbeiten für körperlich eingeschränkte Studierende), laufenden und zukünftigen Maßnahmen (z.B. Behinderten-WC im Geb. Gartenhaus Ga oder Behinderten-WC im ehem. Gebäudeteil „Reaktor") wurden und werden weitere Maßnahmen zu barrierefreien Zugängen umgesetzt bzw. eingeplant. In den Bauplanungen der Hochschule sind ebenfalls Maßnahmen zur Umsetzung des Landesaktionsplanes enthalten. Die Ausführung ist abhängig von den Mittelzuweisungen und den festgelegten Prioritäten.

Durch die Gewährung zahlreicher Nachteilsausgleiche für behinderte und chronisch kranke Studierende bei Prüfungen und auch bei der Durchführung des Studiums selbst (Organisation, technische Unterstützung/Hilfsmittel) ist die Teilhabe von Studierenden an unserer Hochschule im Lehr- und Forschungsbetrieb sichergestellt. Dazu wurde die Beantragung von Nachteilsausgleichen systematisiert und standardisiert (Formulare, Ausfüllhilfen) und die Beratung wurde durch einen neu gewählten Behindertenbeauftragten des Senats weiter sichergestellt. Diesbezügliche Informationen wurden in die Erstsemesterbegrüßungen und auf der Webseite der HoME implementiert.

Im Jahr 2022 wurde ein Raum für Studierende mit Beeinträchtigung eröffnet. Dieser wird als Ruhe- und Arbeitsraum genutzt und ist technisch für verschiedene Beeinträchtigungen ausgestattet.

Weiter wurden Begehungen 2023 und 2024 an der HoME für rollstuhlfahrende und für sehbeeinträchtige Studierende, aber auch Mitarbeitende vorgenommen und entsprechende Maßnahmenbündel zur Verbesserung der Barrierefreiheit erarbeitet.

Ende 2024 nahmen die Schwerbehindertenvertretungen sowie der Behindertenbeauftragte der Hochschule an der Tagung „Aktionsplan" in Stendal teil. Hier wurde das Rahmenkonzept des Aktionsplans der Hochschulen Sachsen-Anhalts „Einfach machen!" vorgestellt. Es handelt sich um ein Handlungskonzept für eine inklusive Hochschulkultur in Sachsen-Anhalt. Dieses Rahmenkonzept soll in den nächsten Monaten für die Hochschule Merseburg in einer Arbeitsgruppe der Schwerbehindertenvertretung, des Personalrats und des Behindertenbeauftragten konkretisiert werden.

https://www.hs-merseburg.de/studium/beratung-und-information/studieren-mit-behinderungen-oder-chronischen-erkrankungen/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/raum-fuer-studierende-mit-beeintraechtigung/

A.1.19 Familiengerechte Hochschule

Die Familien-Vereinbarkeit wurde durch zahlreiche Maßnahmen fortlaufend weiterentwickelt auf Grundlage eine 25%-Personalstelle zur Koordination der familiengerechten Hochschule, unterstützt durch studentische Beschäftigte. Die Überführung der Kita CampusKids in eine Regel-Kita und die Kurzzeitbetreuung CampusKids+, beides in Trägerschaft des Studentenwerks, sind als Entwicklungen im Kontext der Kinderbetreuung zu nennen. Diese Angebote werden durch flexible Kinderbetreuungsangebote (u.a. bei Tagungen) an der HoME erweitert und mit dem Eltern-Kind-Arbeitszimmer, der Spielecke in der Mensa sowie ausleihbaren Spieleboxen und dem Willkommenskoffer ergänzt. Eine zentrale Aufgabe, die fortlaufend professionalisiert wird, sind Informationsangebote zu verschiedenen Hochschulveranstaltungen (u.a. Hochschulinformationstag, Ersti-Tage) sowie individuelle Beratungsangebote. Die Kooperation mit weiteren Beratungsstellen (u.a. Verweisberatung) wurden im Projekt Rund-um-gut-beraten professionalisiert. Zur Information und Kommunikation ist die aktualisierte Webseite eine wichtige Quelle mit allgemeinen und zielgruppenspezifischen Informationen, aktuellen Veranstaltungen, Dokumenten und Verweisen. Ergänzt wird dies durch Flyer und Postkarten. Die Beratung von verschiedenen Hochschulbereichen und Interessenvertretungen ist ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich, der sich in der Begleitung von (strukturellen) Veränderungsprozessen u.a. in Bezug auf Studienorganisation allgemein und zu Teilzeitstudium sowie Präsenz-/Online- und hybrider Lehre ausdrückt. Die 2024 durchgeführte Umfrage zu den Bedarfen im Kontext der Familiengerechtigkeit an der HoME lieferte dazu wichtige Erkenntnisse. Abschließend ist das jährliche stattfindende Familienpicknick bzw. Sommer- und Familienfest zu nennen, das zum Austausch und Netzwerken anregt. Neben der internen Kooperation findet auch eine bundesweite Zusammenarbeit, vor allem im Netzwerk Familie in der Hochschule statt, u.a. in verschiedenen Arbeitsgruppen, Online-Formaten und bei Jahrestagungen.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/rund-um-gut-beraten/

https://www.hs-merseburg.de/familie

https://www.familie-in-der-hochschule.de/

A.1.20 LSA-Hochschulmarketing

Die zentrale Einrichtung Hochschulmarketing und Kommunikation (HMK) hat in den Jahren 2020 bis 2024 Themen der LRK aufgegriffen, verbreitet und geteilt. Die hochschulübergreifende Kampagne „Wirklichweiterkommen" wurde während der Laufzeit der Vereinbarung abgeschlossen. Der zugehörige hochschulübergreifende Instagram-Kanal wurde letztmalig 2021 bespielt. Nach Kampagnenabschluss gab es weitere gemeinsame Projekte, wie beispielsweise die „Woche der wehrhaften Demokratie" 2024. Einzelne Beiträge und Anlässe, bspw. zum „Bernburger Frieden" thematisieren gemeinsame Arbeit. Die übergeordneten Ziele der Vereinbarung unterstützte HMK durch umfassende Medienarbeit und Marketingaktivitäten, die immer auch den Standort Sachsen-Anhalt betonten.
Zur weiteren Verbesserung der hochschulübergreifenden Kommunikationsarbeit sind die Hochschulen im Landesverband des Bundesverbandes Hochschulkommunikation zusammengeschlossen.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/perspektiven-der-hochschulentwicklung-in-sachsen-anhalt/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/landesweite-aktionswoche-fuer-demokratie-woche-der-wehrhaften-demokratie/

A.1.21 Digitalisierungsstrategie LSA & Datenschutz HRK

Die HoME ist sowohl in der Kommission der Digitalisierung in der Lehre (KDL) als auch in der IT-Kommission der Hochschulen des Landes (IT-KOM) aktives Mitglied und somit unmittelbar an der Erarbeitung von Empfehlungen und deren Umsetzung beteiligt. Über das Verbundprojekt eSALSA ist die HoME zudem in die Vorbereitung einer Landesinitiative für Digitalisierung in der Hochschulbildung aktiv involviert. Die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen an der Hochschule erfolgt sofern möglich in Kooperation mit den weiteren Hochschulen des Landes. Die Weiterentwicklungen folgen den aktuellen Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik und weiterer entsprechender Stellen (Datenschutz: EU, Bund, Land; Informationssicherheit) zur Absicherung der neuen Strukturen und digitalen Dienste. Aufgrund der aktuellen Bedrohungslage ist die Sicherheit der IT-Systeme stetig zu

hinterfragen und entsprechend neu zu validieren (z.B. durch Penetrationstests und stetige Sicherheitsscans).
https://esalsa.de/

A.1.22 Digitalisierung Hochschulbildung

Die Digitalisierung in der Hochschulbildung wird schwerpunktmäßig in den Themenfeldern Elektronisches Prüfen, Hybride Lehre und Online-Weiterbildung über das Verbundprojekt eSALSA vorangetrieben.

Um den Zugang von externen Personen auf die IT-Infrastruktur der Hochschule Merseburg und damit auf die Lehr- und Lernmaterialien für die Weiterbildungsangebote zu erleichtern, wurde ein „Weiterbildungs-ILIAS" aufgebaut. Hier können sich externe Personen registrieren, ohne dass eine Matrikelnummer bzw. eine Immatrikulation erforderlich ist. Auch Schülerinnen und Schüler erhalten über den Weiterbildungs-ILIAS einen einfachen Zugang zu den Studienvorbereitungskursen.
https://weiterbildung.hs-merseburg.de/ilias

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

ILIAS-Lernplattformen in den Bereichen Mathematik, Physik, Werkstofftechnik und technische Mechanik wurden fortgeführt bzw. neu eingerichtet.

In der Zeit der Corona-Pandemie wurde der überwiegende Anteil der Lehrveranstaltungen digital durchgeführt. Dabei wurden verschiedene Methoden (z.B. Online-Vorlesungen, Lehrvideos, Online-Material, Simulationssoftware usw.) eingesetzt. Als didaktische Unterstützung werden auch weiterhin ausgewählte digitale Lehrangebote eingesetzt.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Corona-Pandemie hat die Hochschullehre vor Herausforderungen gestellt, aber gleichzeitig die Chance einer nachhaltigen Implementierung digitaler Lösungen eröffnet:

- Online-Lehre: Lehrveranstaltungen wurden per Videokonferenz oder Live-Streaming abgehalten. Begleitend werden Online-Tools wie Padlets, Miro-Boards etc. eingesetzt.
- E-Learning-Plattformen: Die existierenden Plattformen wie Homeportal und ILIAS wurden vielfältig genutzt, um digitale Lerninhalte (Texte, Bilder, Folien, Videos) bereitzustellen.
- Digitale Prüfungen: Mündliche Prüfungen und Verteidigungen wurden per Videokonferenz durchgeführt.
- Digitale Bibliotheken: Die Hochschulbibliothek konnte leicht zugängliche, digitale Angebote bereitstellen. Diese etablierten Zugänge wurde auch postpandemisch weiter genutzt.

Diese Maßnahmen haben zunächst dazu beigetragen, den Lehrbetrieb trotz der Einschränkungen durch die Pandemie aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus gibt es nun verschiedene Tools, die auch zukünftig genutzt werden, um einzelne Sitzungen, spezifische Lehrinhalte online oder hybrid anzubieten.

Nach erfolgreicher Pilotierung wird das Angebot zur Durchführung elektronischer Klausuren sowie der elektronischen Auswertung schriftlicher Klausuren zum WiSe 25/26 fachbereichsweit ausgebaut.

Die fachbereichseigenen Seminarräume wurden technisch modernisiert.

Schrittweise wurde die Werkstatt Digitale Kultur aufgebaut und etabliert. Hier liegt der Fokus auf praxisnaher, digitaler Medienbildung, der Vermittlung von Digitalkompetenz, der Realisierung studentischer Projekte und der Entwicklung innovativer, interdisziplinärer Lehr- und Lernformate in Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Digitale Angebote werden regelmäßig diskutiert und erfolgen nach Bedarf. Der Fachbereich erfreut sich einer regen Nutzung von synchronen und asynchronen Online-Lehrangeboten, um die Vereinbarkeit von Studium, Nebenjob und persönlichen Verpflichtungen zu verbessern.

A.1.23 Wissenschaftliche Bibliotheken

Im Rahmen des Beirats für wissenschaftlichen Bibliotheken werden Strategien der IT-Entwicklung besprochen und beschlossen:

- Vorbereitung einer Konferenz zum Thema an der Hochschule Anhalt,
- IT-Sicherheit und Forschungsdaten,
- Landesweite Bündelung eines Forschungsdatenmanagement,
- Personalbedarfe für:
    - verteilten Speicher (Cloud-Umgebung),
    - Forschungsdatenmanagement,
    - IT-Sicherheit,
    - Flächendeckende Weiterbildungsangebote.

Die Federführung obliegt der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle-Wittenberg (ULB).

A.1.24 Open Access, Open Data, Forschungsdaten

Die Hochschulbibliothek betreibt aktiv Open-Access. Hierzu werden an der HOME die notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Der Workflow „Elektronisches Publizieren" ist erarbeitet und wird erfolgreich durchgeführt. Die Hochschule nutzt seit 2013 den von der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Halle-Wittenberg betreuten Landesdokumentenserver Share-IT. Seitdem wurden auf dem Share-IT Repositorium insgesamt 914 Veröffentlichungen der HOME getätigt (117 davon im Jahr 2024). Die von der ULB angebotenen Schulungen und Beratungen werden von den zuständigen Mitarbeitenden der Hochschulbibliothek aktiv genutzt.

Angesichts der Tatsache, dass zahlreiche Verlage ihre Publikationsoptionen verstärkt auf Open Access (mit entsprechenden notwendigen Finanzierungen) ändern und diese durch die einfachere Verfügbarkeit mit höherer Wahrscheinlichkeit zitiert werden, ist es gerade für eine kleine HAW wie die HOME, die als forschungsstarke Einrichtung sichtbar werden will, von strategischer Bedeutung, passende Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen. In den Jahren 2020 bis 2024 konnten insgesamt 25 Open-Access Publikationen an der HOME realisiert werden. Davon entfallen neun auf den Fachbereich SMK, vier auf den Fachbereich INW, eine auf den Fachbereich WIW sowie elf auf weitere Hochschulbereiche.

Die HOME ist bestrebt, ein Konzept zum Forschungsdatenmanagement (FDM) zu erarbeiten und im nächsten Schritt für die Umsetzung bestehende technische Lösungen (bspw. MLU) zu nutzen bzw. an diesen anzudocken. Vor diesem Hintergrund hat sich die HOME an der Antragstellung für das Verbundvorhaben „Datenkompetenzzentrum für angewandte Wissenschaften in Sachsen-Anhalt (DaWiSA)" beteiligt, das unter Koordination der Hochschule Magdeburg-Stendal 2022 im Rahmen der „BMBF-Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Aufbau von Datenkompetenzzentren in der Wissenschaft" platziert wurde. Da der Antrag nicht bewilligt wurde, haben sich die Hochschulen darauf verständigt, dieses zunehmend wichtige Handlungsfeld gemeinsam im Rahmen des KAT zu bearbeiten und dies entsprechend in der Strategie für die Jahre 2024-2027 aufgegriffen. In diesem Kontext werden auch Fragestellungen zum Forschungsdatenmanagement erörtert. Da sowohl nationale als auch internationale Fördermittelgeber immer häufiger den Nachweis von FDM-Strukturen z.B. die Einreichung eines Datenmanagementplans verlangen, ist die Etablierung und Sensibilisierung zum Thema Forschungsdatenmanagement unabdingbar. Die HOME strebt daher die Mitgliedschaft bei der NFDI e.V. an und beteiligt sich beispielsweise bei der FDM@HAWs Initiative.

Die DEAL-Verträge mit Wiley, Springer-Nature und Elsevier wurden abgeschlossen. Autor*in-

nen aus teilnehmenden Einrichtungen publizieren in den Zeitschriften dieser Verlage. Teilnehmende Einrichtungen erhalten Zugriff auf nahezu alle Zeitschrifteninhalte. Dauerhafte Leserechte (Perpetual Access) gelten für Inhalte, die in den Jahren ihrer Teilnahme erscheinen. Die Open-Access-Veröffentlichungen bei Springer: 2, bei Wiley: 4, beim landesweiten Repositorium: 99 (2023) und 2024: Wiley: 4; Springer 2; Elsevier: 1 und Repositorium: 78.

A.1.25 Nachhaltigkeit & Berufungsordnungen

Schon im Leitbild der HOME wird der Nachhaltigkeit ein zentraler Stellenwert zugeschrieben. Im Bereich Forschung und Transfer wird dieser Anspruch insbesondere durch den Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige Prozesse" abgebildet, wobei auch bestimmte Aktivitäten im Forschungsschwerpunkt „Digitaler Wandel" auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Neben der inhaltlichen Befassung in den Forschungsschwerpunkten vertreten Forschende und Mitarbeitende der Hochschule unsere Einrichtung in verschiedenen Netzwerken, die sich der Nachhaltigkeit widmen.

In 2023 und 2024 fanden die Ringvorlesungen der zwei Forschungsschwerpunkte erstmalig statt, beginnend mit der Ringvorlesung des Forschungsschwerpunktes „Nachhaltige Prozesse" zur übergeordneten Thematik „Circular Economy | Kreislaufwirtschaft". Diese stellte aktuelle Forschungsaktivitäten fachbereichsübergreifend dar, z.B. zu nachhaltiger Mediennutzung, Kreislaufwirtschaft mit Kunststoffen sowie Social Entrepreneurship. Im WiSe 2023/2024 fand die Ringvorlesung zum Digitalen Wandel statt „Smart Solutions in der Praxis", bei der Themen smarter Technologien im Bereich Smart City, Smart HOME, Smart Health und smarter, digitaler Wertschöpfung aufgegriffen wurden. Die Ringvorlesungen sind für die Öffentlichkeit zugänglich, sodass die Aktivität auch die Third Mission der HOME unterstützt.

Seit einigen Jahren beteiligt sich die Hochschule Merseburg am Benchmark Gebäudemanagement der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt unter Federführung der HIS-HE mit Synergieeffekten im Bereich Gebäudebewirtschaftung. Der sukzessive Austausch von Leuchtmitteln und Ersatz durch LED-Leuchtmittel um nachhaltig Bewirtschaftungskosten zu sparen, ist weiter im Gange. Hierzu wurde 2024 ein Förderantrag für den Ersatz von alten, nicht mehr in LED umrüstbaren Leuchtmitteln in den Hörsälen eingereicht. Die Umsetzung erfolgt nach Bewilligung.

Im Laufe des Berichtszeitraumes wurde die energetische Sanierung des Seminargebäudes abgeschlossen. Hierbei wurden alle Außenwände und Decken mit Dämmung versehen.

Das Vordach zum Hauptgebäudeteil Hg/A wurde begrünt und bestehende Schotterflächen durch Rasen ersetzt. Beides dient der Biodiversität und der Nachhaltigkeit am Campus.

In 2024 wurde die Position der Klimaschutzmanagerin in einer Nachfolgemaßnahme zur Umsetzung des 2022/23 erstellten Klimaschutzkonzeptes (siehe auch Abschnitt A.2.12) für weitere 3 Jahre fortgeführt.

Integration der Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung: Seit 2022 konnten insgesamt fünf Public Climate Schools mit unterschiedlichsten Angeboten (Vorlesungen, Workshops, Diskussionsrunden) organisiert werden. Das interdisziplinäre Projekt „Game Changer" zur Förderung studentischer Perspektiven auf das Thema Nachhaltigkeit wurde im SoSe 2023 erfolgreich umgesetzt.

Nachhaltiger Hochschulbetrieb: Mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Hochschule wurde 2023 ein erster Grundstein auf dem Weg zur Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit gelegt. Siehe ebenso Abschnitt A.2.12.

Aufbau von Strukturen für Nachhaltigkeit: Das Thema Nachhaltigkeit wurde als strategisches Querschnittsthema im Hochschulentwicklungsplan verankert. In einem partizipativen Prozess entwickelten und priorisierten Hochschulangehörige 2023 gemeinsame Ziele und Maßnahmen als Basis für eine mögliche Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen der Zielvereinbarungen 2025–2029 identifizierte die Landesrektorenkonferenz hochschulübergreifende Schwerpunkte für Sachsen-Anhalt. Die HOME übernimmt dabei ab 2025 die Federführung für den Schwerpunkt Nachhaltigkeit.

Austausch mit der Gesellschaft und Vernetzung: Im Rahmen des Klimaschutzprojektes wur-

den zahlreiche Formate zur Vernetzung interner und externer Akteur*innen zu Nachhaltigkeitsthemen etabliert, die Kommunikation, Partizipation und Austausch ermöglichen (Klimastreifen und Zukunftswand, Mobilitätsumfrage 2022, SauberMachaton, Aufsatteln fürs Klima 2022-2024, Fahrrad-Stadtführung Merseburg usw.). Hochschulübergreifend adressiert das Netzwerk Nachhaltige Hochschulen in Sachsen-Anhalt wichtige übergreifende Themen im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Hochschulen und stößt gemeinsame Projekte an, um Nachhaltigkeitsstrukturen zu stärken.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/klimaschutz/public-climate-school/wise24-25/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/klimaschutz/game-changer/warming-stripes/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/klimaschutz/klimaschutzkonzept/

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Projekte/Klimaschutz/Klimaschutzkonzept/2022-07-27-Ergebnisse_Mobilitaetsumfrage.pdf

https://www.nachhaltigkeit.ovgu.de/AGNHKLSA.html

Die Berufungsordnung wurde in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und der Gleichstellungskommission erarbeitet, sodass Gleichstellungsthemen frühzeitig diskutiert und integriert werden konnten. Die Handlungsempfehlungen und Muster (Protokollvorlagen, Checklisten, Vorlagen zu Stellungnahmen etc.) zur Berufungsordnung (Berufungsleitfäden) werden den Fachbereichen zur Verfügung gestellt. Mit dieser Lösung kann eine laufende, flexible Anpassung der Dokumente erfolgen.

Schwerpunkte in Bezug auf Gleichstellung und Chancengerechtigkeit bilden der Leitfaden zur Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten in Berufungsverfahren und die aktive Rekrutierung von Frauen. Ein Leitfaden für die praktische Umsetzung der aktiven Rekrutierung wurde erarbeitet und als Handlungsempfehlung in die Dokumente für die einzelnen Phasen des Berufungsverfahrens integriert. Ferner hat der Senat in 2024 beschlossen, Familien- und Pflegezeiten im Rahmen von Berufungsverfahrens zu berücksichtigen.

Es ist geplant, die Prozesse der bestehenden Berufungsordnung (auch hinsichtlich Gleichstellung und Chancengerechtigkeit) zu evaluieren und ggf. anzupassen.

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2022/AMTL_BEK_09-2022_Berufungsordnung_HoMe_22.02.2022.pdf

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Information/Chancengerechtigkeit/Chancengleichheit_Landingpage/23-CASE-Fly-Dinlang-WEB.pdf

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Im Rahmen des Studiengangs B.Eng. Green Engineering werden verschiedene Projekte zu Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Der FB INW unterstützt die Public Climate School durch geeignete Lehrveranstaltungen.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Ein Komplexlabor zur flexiblen Nutzung in der studiengangsübergreifenden Lehre wurde eingerichtet, innerhalb dessen eine hochgradig flexible räumliche Gestaltung möglich ist.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich WIW unterstützte die Public Climate School durch passende Lehrveranstaltungen.

Kollegen des Fachbereichs beteiligen sich außerdem an Forschungsgruppen. Beispielhaft seien die Forschungsgruppen Zirkuläre Wertschöpfungsprozesse in der Lebensmittelwirtschaft und Nutzhanf bzw. BioEnergiePlus genannt.

A.1.26 HEP-Umsetzung

Der Hochschulentwicklungsplan (HEP) wurde in einem breit angelegten Diskussionsprozess in sieben thematischen Arbeitsgruppen neu erarbeitet und mit Umsetzungsplanungen unterlegt. Er wurde im 01/2024 im Hochschulsenat verabschiedet und bildet die zentrale Strategie der Hochschulentwicklung und mithin die Grundlage der Zielvereinbarung der HoME mit dem Ministerium MWU. In 2024 wurden wesentliche Ressourcenentscheidungen zur Umsetzung des HEP getroffen.

https://www.hs-merseburg.de/hep

A.1.27 Stellenbewirtschaftung, Abschaffung Stellenübersichten

Nach unserem Kenntnisstand ist bzgl. der Abschaffung der Stellenübersichten keinerlei Weiterentwicklung zu verzeichnen. Aktivitäten des MWU, im Rahmen der Haushaltplanaufstellungen Verhandlungen mit dem Ministerium der Finanzen über die Abschaffung der Stellenübersichten aufzunehmen, sind der HoME nicht bekannt.

Mit der Schaffung der TG92 und der Aufrechterhaltung der TG96 (sogenannte Flexistellen) wird der Hochschule weiterhin ein funktionaler Grad an Stellenflexibilität eingeräumt.

A.1.28 Energiewende & Kohleausstieg

In einer Vielzahl von Entwicklungsprozessen wirkt die HoME an der Bewältigung dieser großen Herausforderungen mit. Dazu werden inhaltliche, strukturelle und personale Entwicklungen an der HoME selbst angestoßen und konsequent verfolgt (Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige Prozesse" und Forschungsprofilierung, Studienangebote, fachliche Profilierung der Hochschulbereiche, Veranstaltungen in Kooperation mit regionalen Initiativen, strategische Kooperationen mit öffentlichen und privatwirtschaftlichen Partnern etc.). Zudem wirkt die HoME an verschiedenen politischen Netzwerken mit, um an der Gestaltung und Steuerung regionaler Transformationsprozesse zu partizipieren. Drittens verfolgt die HoME eine Vielzahl von internen Aktivitäten, um Klimaschutz- und Energieeinspareffekte herbeizuführen, vgl. insbesondere Abschnitt A.1.25.

<u>Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften</u>

- Mitarbeit im wissenschaftlichen Beirat des „Klima- und Energiekonzept LSA",
- Mitarbeit in der Zukunftskonferenz des MWUs,
- das Unternehmen Revier- Projekt „Katalytische Umsetzung von kohlenstoffhaltigen Produktionsrückständen zu Basischemikalien".

Vertreter*innen des FB INW wirken im energiepolitischen Beirat mit und engagieren sich als Energiescout.

https://mwu.sachsen-anhalt.de/artikel-detail/halbzeit-im-

<u>Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften</u>

Der Fachbereich war federführend beteiligt am Pilotprojekt BioenergiePLUS.

A.1.29 Flächenmanagement

Das Flächennutzungskonzept der HoME wurde 2023 fristgerecht eingereicht und vom Ministerium für Wissenschaft und Umwelt (MWU) akzeptiert. Darin wurde die neue Flächenzielzahl von 24.868 m² (anstatt zuvor 24.675 m²) bestätigt.

Im Rahmen der perspektivischen Planung wird die Einhaltung der bestätigten Flächenzielzahl von 24.868 m² sichergestellt. Dies erfolgt insbesondere durch den geplanten Forschungsneubau sowie den Abriss des bestehenden Forschungsbaus (Verbindungsbau Ost).

Die HoME wird die weitere Entwicklung der Flächennutzung kontinuierlich prüfen und anpas-

sen, um den zukünftigen Anforderungen aus Studium, Lehre und Forschung gerecht zu werden.

A.2 Aufgabenbezogene Vereinbarungen der Hochschule

A.2.1 Kooperationsplattformen & gemeinsame Studiengänge

Die HoME beteiligt sich an zwei hochschulübergreifenden Promotionszentren (SGW und IWIT), in welchen die HAWs in Sachsen-Anhalt auf administrativer Ebene miteinander kooperieren. Siehe auch Abschnitte A.1.13 und A.1.15.

So kann die HoME in ihren forschungsstarken Bereichen seit der Verleihung des Promotionsrechts im Mai 2021 ihre Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler selbstständig zum Doktorgrad führen. Durch dieses Potential konnte die Zusammenarbeit im Bereich der Forschung mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie Fraunhofer gestärkt werden (z.B. gemeinsame Promotion). Neben der eigenständigen Promotion in einem Promotionszentrum besteht an der HoME weiterhin die Möglichkeit der kooperativen Promotion.

Im Rahmen des PZ SGW hat die HoME das Konzept des jährlichen Forschungskolloquiums entwickelt und im Jahr 2021 das erste Mal für den Verbund organisiert. In 2024 hat die HoME zum zweiten Mal das Forschungskolloquium PZ SGW für die Doktoranden im LSA ausgerichtet. Insgesamt 24 (angehende) Doktoranden haben ihren Arbeitsstand in Postern oder Vorträgen vorgestellt. Das Forschungskolloquium des PZ IWIT wird ebenfalls organisatorisch in der Vorbereitung und Durchführung unterstützt.

Das BMBF-geförderte Verbundprojekt CASE (Center auf Advanced Scientific Education), das als Kooperationsplattform der beteiligten HAW dient, zielt im Handlungsfeld der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung auf den Aufbau und die Weiterentwicklung der Graduierteneinrichtung an der HoME. Die vielfältigen, überfachlichen Angebote im Qualifizierungsprogramm werden hochschulübergreifend allen Promovierenden an den HAW im Land zur Verfügung gestellt, um wissenschaftsbezogene Kompetenzen, wie bspw. die Vernetzung, zu fördern und um gleichzeitig auch eine kritische Masse an Teilnehmenden zu erreichen. Die Angebotserstellung erfolgt bedarfsorientiert, ausgehend von der jährlichen Bedarfserhebung an allen HAW sowie auf der Basis der Evaluationen früherer Veranstaltungen. Im Rahmen dessen wurde auch die hochschulübergreifende Winter School organisatorisch und inhaltlich 2024 vorbereitet. Sie fand im Februar 2025 zum Thema „Fit für die nächste Konferenz" statt. Zugleich wurde die Ende 2023 geschlossene Kooperationsvereinbarung zur Förderung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in der frühen Karrierephase intensiviert, sodass die Promovierenden wechselseitig von den jeweiligen Angeboten der anderen Einrichtungen profitieren können. Es fanden regelmäßig Netzwerktreffen zum fachlichen Austausch statt. Des Weiteren wurde eine GWP-Plattform initiiert, in welcher Forschungs- und Hochschuleinrichtungen im Land, sich zum Seminarangebot im Bereich der guten wissenschaftlichen Praxis austauschen. 2025 soll die Zwischenevaluation der Promotionszentren initiiert werden.

Die Datenlage zu kooperativ Promovierenden sollte durch die Einführung der Betreuungsvereinbarung ab 01/2024 verbessert werden, jedoch gingen nur sieben abgeschlossene Betreuungsvereinbarungen für kooperative Promotionsverfahren 2024 ein. Die Daten sind zum Beispiel einerseits wichtig für die jeweiligen Meldungen an Bund und Land sowie andererseits bedeutsam zur Erreichbarkeit, damit die kooperativ Promovierenden informiert werden können und ebenso von den Angeboten der Graduiertenakademie profitieren.

Das Weiterbildungs-ILIAS der Hochschule wird für die Bereitstellung der eSALSA Selbstlernkurse zur Hochschuldidaktik genutzt. Hier können sich Interessierte registrieren und die Materialien nutzen. Eine Shibboleth Anbindung (integriertes Anmeldeprocedere) ist in der Umsetzung, wodurch sich alle Hochschulangehörigen des Landes mit ihren eigenen Hochschuldaten an der Plattform anmelden können.

https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/forschung/promovieren/

https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/forschung/promotionszentren/sozial-gesundheits-wirtschaftswissenschaften/

https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/forschung/promotionszentren/ingenieurwissenschaften-informationstechnologien/

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Die folgenden gemeinsamen Studiengänge wurden fortgeführt:

- M.Sc. Polymer Materials Science mit der MLU,
- B.Eng. Ingenieurpädagogik mit der OvGU.

Ein gemeinsamer Studiengangs B.Eng. Engineering and Management mit der MLU wurde neu eingerichtet (Start Wintersemester 2022/23).

Der FB INW beteiligte sich an Aktivitäten zur Einrichtung eines gemeinsamen Studiengangs B.Eng. AI Engineering mit allen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (Federführung OvGU mit einem HoME-Schwerpunkt: Green Engineering, Start zum WS 2023/24, erste Studierende an HoME zum WiSe 2025/26 erwartet).

A.2.2 Schwerpunkt Cyber-Sicherheit

Entsprechende Lehrangebote zur Cyber-Sicherheit sind curricular in den Studienangeboten des Fachbereiches WIW verankert.

A.2.3 Auslastung der Studiengänge

Die Auslastung der Studiengänge wird laufend, insbesondere in und nach den Einschreibphasen, geprüft und neben Maßnahmen zur Nachfragesteigerung bzw. Einschreibunterstützung Rückschlüsse zur curricularen Ausgestaltung des Studienangebots gezogen.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Die Clusterung und Verzahnung von Lehrangeboten, wie im Studiengangskonzept 2025 des FB INW konzeptualisiert, zielt auf den effizienten Einsatz von Ressourcen. Entsprechend wird der überwiegende Teil der Lehrveranstaltungen des FB INW für mehrere Studiengänge gemeinsam durchgeführt.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Maßnahmen des FB SMK führten zielgerichtet zu einer sehr guten Auslastung des Studienangebotes. Die Qualitätsstandards werden ständig überprüft um frühzeitig Maßnahmen ergreifen zu können, falls die Auslastung der oder einzelner Studiengänge absehbar einen Mangel erleidet.

A.2.4 Qualitätssicherung in der Lehre

Die Hochschule hat ein Konzept zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre veröffentlicht, welches die einzelnen Instrumente zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre beinhaltet. Zu diesen gehört u.a. ein Monitoring- und Evaluationssystem, die Studiengangs- und die Dozierendenkonferenzen sowie die regelmäßige (Re-)Akkreditierung der einzelnen Studiengänge. Zudem wurde 2021 die neue Evaluationsordnung für Studium und Lehre verabschiedet. Zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in Studium und Lehre wurde im Jahr 2022 eine unbefristete Stelle der*des Beauftragten QM-SL geschaffen.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Im FB INW erfolgten vielfältige Aktivitäten, z.B. Evaluierungen von Modulen, Studienanfängern, Abbrechern, etc. Die Studiengangskonferenzen als standardmäßiges Instrument zur Optimierung der Qualität der Lehre wurden regelmäßig durchgeführt. Das standardisierte Force-Concept-Inventory (Test zum Konzeptverständnis von Kräften) wurde in der Physik eingesetzt, um die Qualität der Lehre zu beurteilen, Lehrerfolge zu vergleichen und Verbesserungen in der Lehre messbar zu machen.

Im FB INW wurde zunächst für die Bereiche Informatik, Elektrotechnik und Automatisierungstechnik ein Konzept erarbeitet, mit dem systematisch mögliche Gründe für Verzögerungen im Studienablauf und Studienabbrüche identifiziert werden. Die Ergebnisse werden zusammen mit den Daten aus Studiengangskonferenzen in jährlichen Lehrendenkonferenzen diskutiert und ggf. Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Lehre abgeleitet.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Studiengänge des Fachbereichs SMK führen jährlich die Studiengangskonferenzen durch und ermitteln so potentielle Probleme hinsichtlich der Studiengänge. Diese Ergebnisse werden dokumentiert und in den Gremien unter Beteiligung der Studierenden weiter diskutiert.

Weiterhin unterliegen die Studiengänge der Reakkreditierung. Hierfür hat der Fachbereich schon vorbereitende Treffen durchgeführt, sodass eine kontinuierliche Qualitätssicherung erfolgen kann.

Zudem werden verschiedene Evaluationsmöglichkeiten genutzt: Standardisierte Paper-Pencil-Fragebögen, Onlinebefragungen, qualitative Evaluationen und weitere Feedbackmöglichkeiten. Zudem wird aktuell ein Evaluationskonzepts des Fachbereichs erarbeitet.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

In den Studiengängen des Fachbereichs wurden jährlich Studiengangskonferenzen durchgeführt, um im Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden mögliche Verbesserungen der Studienbedingungen zu ermitteln. Außerdem wurden in einem festen Turnus die Lehrveranstaltungen evaluiert, um die Qualität der Lehre zu überprüfen.

A.2.5 Hochschulmedienzentrum

Die Plattform SL² – Stärkung des Lehrens und Lernens (ehemaliger Arbeitstitel: Hochschulmedienzentrum) als virtuelle Dachmarke der lehrbezogenen Einzelprojekte der HoME (eSALSA, Students4Students, Bereich Medienproduktion, E-Assessment) hat seine Serviceangebote aufrechterhalten und bedient zahlreiche zentrale Aufgaben. Neben der Federführung und Mitwirkung bei der Digitalisierung der Lehre, erfolgte die inhaltliche Weiterentwicklung und der Nutzersupport der zentral bereitgestellten Lehrplattformen größtenteils über SL². Beim medientechnischen Ausbau von Räumlichkeiten ist SL² unmittelbar involviert und agiert als Impulsgeber. Die Kooperation mit anderen Hochschulen im Land konnte insbesondere über eSALSA (eService-Agentur der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt) intensiviert werden. Der Pool an Verleihtechnik, insbesondere für hybride und Onlinelehre, sowie der Maker-Space zur Erstellung digitaler Lehr- und Lernmaterialien konnten aufrechterhalten werden. Der Abbau digitaler Barrieren bleibt ein zentraler Aspekt. Die Analyse elektronischer Prüfungsmöglichkeiten stellt einen weiteren zentralen Arbeitsbereich dar, der zunehmend an Bedeutung gewinnt.

A.2.6 Abstimmung von Studiengängen

Die Abstimmung der Lehrangebote mit den anderen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt obliegt im Wesentlichen dem zuständigen Fachbereich. Vgl. auch Abschnitt A.1.1. Auch hochschulintern erfolgt laufend eine kooperative fachbereichsübergreifende Fortentwicklung des Lehrangebotes und der wesentlichen Rahmenbedingungen der Hochschullehre.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Die Anschlussfähigkeit zwischen Bachelor- und Masterstudiengängen an den verschiedenen Hochschulen LSA ist weitgehend gegeben. Ein gewisser Anteil von Bachelorabsolventen des FB INW studiert in Masterstudiengängen an anderen Hochschulen, ein Großteil der Masterstudierenden kommt von anderen Hochschulen des Landes. Bei Bedarf (insbesondere bei Absolventen von 6-semestrigen Bachelorstudiengängen bzw. nicht vollständig passgenauen Abschlüssen) werden Anpassungsmodule durchgeführt.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Es erfolgt eine ständige Abstimmung zwischen den Fachbereichen hinsichtlich des curricular erforderlichen Lehrexports.

A.2.7 Strukturwandel: ITAM

Das frühere Bauvorhaben ITAM wird durch den Neubau des Forschungsgebäudes ersetzt. Dieses Vorhaben wird aus EFRE VI-Fördermittel der EU finanziert und durch den Landesbetrieb BLSA errichtet. Der Sprachgebrauch ITAM wird entsprechend nicht mehr verwendet.

A.2.8 Institut Strukturwandel und Biodiversität

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Ein solches Institut ist an der HOME nicht bekannt. Mit dem Institut für Strukturwandel und Nachhaltigkeit der MLU sind keine konkreten Kooperationen bekannt.

A.2.9 Internationalisierungsstrategie & Outgoing-Regelung für Studierende

Die HOME versteht Internationalisierung als einen Prozess, der alle Hochschulebenen und Statusgruppen umfassen muss. Vor diesem Hintergrund hat sich die HOME mit dem Vorhaben „International HOME" beim DAAD erfolgreich um Fördermittel beworben. Im Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2022 konnten somit folgende geplante Schwerpunkte bearbeitet werden:

- Treffen, Kennenlernen, Austauschen, Fördern im Sinne „Feel HOME, Be International",
- Mobilitäten für Lehre und Forschung zur Stärkung von „Open Science and Teaching",
- Pilotstudiengang "Engineering and Management" mit dem Leitspruch „Be an International Engineer".

Der Ausbau und die Vertiefung bestehender Partnerschaften mit europäischen und außereuropäischen Hochschulen wird ermöglicht durch weitere Fördermittel, wie u.a. vom DAAD. Nach einer erfolgreichen Förderperiode im DAAD-Programm HAW.International hat die HOME 2023 erneut erfolgreich eine Förderung eingeworben („EURABridge"), die für 2024 und 2025 u.a. die Konzeption und Durchführung eines International Research Camps, um die Lehrenden der Partnerhochschulen an die HOME zu holen sowie Stipendien für Forschungsaufenthalte der Studierenden bei Partnerhochschulen in Europa und Südostasien ermöglicht hat. Mehr als 200 Studierende haben im Oktober 2024 an dem ersten International Research Camp teilgenommen und 9 Gastreferenten konnten von den Partnerhochschulen für ihre Vorträge in Forschung und Lehre gewonnen werden. Neben dem IRC wird die Internationalisierung mit der Konzeption des geplanten, internationalen MA-Studiengangs „GeSeMac" (am FB INW) unterstützt.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/eura-bridge/

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Die Internationalisierungsstrategie der HOME wird laufend aktualisiert, zahlreiche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Internationale Gastreferenten wurden für Vorlesungen eingeladen, u.a. aus den südostasiatischen Ländern Vietnam und Thailand. Auslandsaufenthalte sind in allen Studiengängen grundsätzlich in der Regelstudienzeit möglich, zum größten Teil unter Anrechnung der im Ausland erbrachten Leistungen. Regelungen dazu sind in den Rahmenstudien- und -prüfungsordnungen verankert.

Die fortlaufende Beteiligung an „Blended Intensive Programmes" geht außerdem mit der Fokussierung auf den digitalen Wandel einher. Diese Entwicklung wurde nicht zuletzt durch die Umstände der Corona-Pandemie stärker forciert.

Im Rahmen des geförderten Projektes „Ostpartnerschaften" weilten 2023 und 2024 je zehn polnische Studierende der Partnerhochschule Uniwersytet Ekonomiczny w Katowicach für eine Projektwoche in Merseburg. In der Zwischenzeit hat sich eine Warteliste bei den Katowicer Studierenden ergeben.

Diesbezüglich stellt die Digitalisierung internationaler Verwaltungsprozesse (Erasmus Without Paper) eine große Herausforderung sowohl für die HOME als auch unsere Kooperationspartner dar. Ziel der vom Förderprogramm Erasmus+ ins Leben gerufenen Initiative ist es, den vordergründig papierbasierten Administrationsaufwand für Studierende und Hochschulen durch deren Digitalisierung zu reduzieren. In diesem Rahmen wurden bereits erste Mobilitätsvereinbarungen, Leistungsnachweise oder Studienverträge digitalisiert. Bei der Etablierung eines Klimaschutzmanagements an der HOME im Allgemeinen sowie der Einführung von „Green Travel Top-ups" (Erasmus-Bezuschussung für nachhaltige Outgoing-Mobilitäten) im Speziellen handelte es sich um Entwicklungen, die einen anderen zentralen Fokus nämlich auf nachhaltige Prozesse entscheidend vorantrieben.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/international-home-fuer-eine-global-aktive-hochschule/

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Eine Regelung zum Auslandsstudium/Mobilitätssemester wurde in den aktuellen studiengangsspezifischen Bestimmungen aufgenommen.

Internationale Gastwissenschaftler weilten an der HOME in der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Kaluderovic.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

In Zusammenarbeit mit dem International Office wurden Hochschulkooperationen überprüft, nicht aktive Kooperationen beendet und aktive Kooperationen verstetigt und ausgebaut. Die Schwerpunkte liegen im Baltikum, Belgien und Griechenland.

In den Forschungsprojekten tätige Mitarbeitende aus dem internationalen Raum werden darüber hinaus in die internationale Hochschullehre eingebunden.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der FB WIW bietet 30 Credits englische Lehrveranstaltungen an. Es bestehen umfassende Kooperationen mit Partnerhochschulen. Der Fachbereich WIW hat zudem Budgetmittel reserviert, um Internationalisierungsaktivitäten der Kollegen gezielt zu unterstützen. Mitglieder des Fachbereiches sind als Lehrende regelmäßig bei International Weeks der Partnerhochschulen zu Gast.

A.2.10 Gender-Gerechtigkeit

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungsformate mit vielfältigen Themen für verschiedene Zielgruppen entwickelt, durchgeführt und evaluiert.

Dazu gehören u.a. folgende Veranstaltungsformate:

- Schnupperstudium, Zukunftstag, Praktika, Ferienprogramme, u.a. mit Fokus Mädchen und Frauen in MINT,
- Workshops für erfolgreiche und geschlechtersensible Berufungsverfahren für Berufungskommissionsmitglieder (hochschulspezifisch und landesweit),
- Veranstaltungen für geschlechtergerechte Personalentwicklung und Aktive Rekrutierung,
- Ringvorlesungen zu intersektionalen Gleichstellungsthemen für verschiedene Zielgruppen,
- Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft,
- Lunch Lectures zu aktuellen Themen und Entwicklungen,

- Zertifikatsmodule für Studierende,
- Weiterbildungsangebote für Gleichstellungsbeauftragte.

Über die HoME-Akademie – die fachbereichsübergreifende Plattform für die Weiterbildungsangebote der HoME – wurden auch im Berichtszeitraum 2023-2024 wieder zahlreiche Angebote im Bereich Gender- und Diversity-Kompetenzen entwickelt und durchgeführt, z.B.

- Vorlesungsreihe HoME for Gender,
- Sonderveranstaltungen, Vorträge, z. B. Intersektionalität – In Theorie und Anwendung; Grenzen setzen, Sicherheit schaffen: Sexualisierte Belästigung im Hochschulkontext erkennen und handeln
- Tagungen,
- Lunch Lecture,
- Prävention durch Weiterbildung: „Trau Dich" und „PETZE-Ausstellungen".

https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/frauen-und-maedchen-feiern-ihren-einzug-in-die-wissenschaft/

A.2.11 Digitalisierungsstrategie

Eine IT-Governance befindet sich in der Entwicklung und wurde zum Ende des Berichtszeitraums im Entwurfsstatus fertiggestellt. Diese soll als Basis für eine Digitalisierungsstrategie funktionieren.

A.2.12 Nachhaltigkeit

Anfang 2022 wurde an der Hochschule ein Klimaschutzmanagement eingerichtet, um ein integriertes Klimaschutzkonzept zu entwickeln. Phase I des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Projekts wurde 2023 erfolgreich abgeschlossen. Erreichte und fortlaufend weiterentwickelte Meilensteine sind folgende:

- Erstellung einer Energie- und Treibhausgasbilanz sowie eines Controllingkonzepts bis 2035,
- Analyse von Einsparpotenzialen und Entwicklung effizienter Maßnahmen,
- Organisation von Beteiligungsformaten für interne und externe Akteur*innen,
- Einrichtung eines beratenden Gremiums (bis 12/23 Klimaschutzbeirat, ab 07/24 Rektoratskommission Nachhaltigkeit),
- Senatsbeschlüsse zu Treibhausgasminderungszielen (02/23) und Klimaschutzkonzept mit Maßnahmenkatalog (05/23).

Das BMWK fördert das Klimaschutzmanagement ab 03/24 für drei weitere Jahre, um die Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts (fünf Themenschwerpunkte zur Emissionsreduktion) umzusetzen. Weitere Förderanträge für die Finanzierung der Klimaschutzmaßnahmen sind gestellt.

Im Rahmen der Entwicklung des Hochschulentwicklungsplans (06–12/23) wurde Nachhaltigkeit als eines von sechs Querschnittsthemen strategisch verankert, um soziale, ökologische und ökonomische Aspekte ganzheitlich in die Hochschulstrategie zu integrieren und nachhaltig umzusetzen.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/treibhausgasminderungsziele-fuer-die-hochschule-vom-senat-verabschiedet/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/hochschulsenat-beschliesst-klimaschutzkonzept/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/klimaschutz/themenschwerpunkte/

A.2.13 Flächenmanagement

Siehe A.1.29.

A.2.14 Campus-Management-System

Die HISinOne Module APP, STU, EXA (Campusmanagementmodule von HISinOne) werden im Bereich des Campusmanagements eingeführt. Im Vorfeld ist bereits eine Integration der HISinOne Kernmodule erfolgt, welche die BI-Komponente der HISinOne-Lösung für Berichte bereitstellt. Somit ist eine durchgängige HIS-Softwarestruktur vorhanden, welche es ermöglicht, effizient auf eine einheitliche Datenbasis zuzugreifen und damit die Wartungskosten für unterschiedliche Softwarelösungen (Drittanbieterlösungen mit externer Datenintegration/-synchronisation) und damit die Fehleranfälligkeit reduziert und die Datenqualität maßgeblich erhöht.

Die Verwendung der Softwarelösung aus dem Pilotprojekt mit MLU und der OvGU zum hochschulübergreifenden Berichtswesen hat sich für die HoME als nicht geeignet erwiesen, da sich die Daten-bereitstellenden Systeme der HoME und der beiden Universitäten unterscheiden.

Hinsichtlich einer möglichen Anbindung an das hochschulübergreifende Berichtswesen der MLU wird die Entwicklung weiterhin beobachtet und geprüft.

Die Einführung des Campus-Management-Systems an der Hochschule schreitet planmäßig voran. Das Modul APP steht kurz vor der Fertigstellung, während die Module EXA und STU in den kommenden Jahren sukzessive implementiert werden. Eine eigens eingerichtete Projektgruppe, bestehend aus Lehrenden und Verwaltungsmitarbeitenden, begleitet diesen Prozess intensiv. Gemeinsam mit dem externen Dienstleister HIS e.G. wird so eine strukturierte und erfolgreiche Umsetzung sichergestellt.

Generell haben sich die Software der HIS e.G. und die entsprechenden Einführungsprojekte etabliert.

Bericht zur Ergänzungsvereinbarung zu den Zielvereinbarungen 2015-2019 (BAföG-Stellen)

Gemäß Haushaltsplan 2017-2018 (EP 06, S. 4) wurde der HoME ab 2017 eine Budgeterhöhung um 960 T€ pro Jahr zugewiesen. In der Ergänzungsvereinbarung zu den Zielvereinbarungen 2015-2019 vom 01.06.2017 wurde mit den Hochschulen vereinbart, dass mindestens 50% der zusätzlich ausgereichten Mittel für personalwirtschaftliche Maßnahmen eingesetzt werden müssen (vgl. II B.1 Abs. 3). Da dieses primäre Ziel erreicht wurde, wird hier auf eine Berichterstattung zum sekundären Ziel verzichtet, die Mittel auch dazu zu verwenden, LfbA-Stellen mit universitärem Abschluss höherzugruppieren (außertarifliche Höhergruppierung der LfbA´s mit wissenschaftlichem Hochschulabschluss von der E 11 in die E 13, II B.1 Abs. 4 der Ergänzungsvereinbarung).

Der Bericht erfolgt gemäß des durch das MWU zur Verfügung gestellte Muster. Anlage 3 weist die Personalkosten der mit Hilfe der BAföG-Mittel und der entsprechenden personalwirtschaftlichen Möglichkeiten entfristeten Stellen aus. Im ersten Jahr 2019 wurden so 79,8% der zusätzlichen Mittel (766 T€ von 960 T€) entsprechend der Vorgabe der Zielvereinbarung eingesetzt. In den Folgejahren stieg der Anteil durch Stufen- und tarifliche Steigerungen.

Anlage 1: HoME-Studienangebot

Bachelor
AI Engineering
Angewandte Chemie
Angewandte Informatik
Betriebswirtschaftslehre
Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend
Chemie- und Umwelttechnik
Elektrotechnik und Automatisierungstechnik
Engineering and Management
Green Engineering
Ingenieurpädagogik
Kompass – Das Orientierungssemester
Kultur- und Medienpädagogik
Maschinenbau
Soziale Arbeit
Technisches Informationsdesign
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen (dual)
Wirtschaftsingenieurwesen (Schwerpunkt Management)
Master
Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft
Angewandte Sexualwissenschaft
Automatisierungstechnik und Informatik
Controlling und Management
Informationsdesign und Medienmanagement
Maschinenbau
Nachhaltige Verfahrenstechnik und Chemie
Polymer Material Science
Projektmanagement
Sexologie
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen

https://www.hs-merseburg.de/studium/studiengaenge

Anlage 2: Flächenbilanz

Flächennutzungs- und entwicklungspläne der Hochschule Merseburg (Stand 11.01.2023 - unverändert)

Grundlage: Darstellung der Flächenbilanz auf Grundlage der HIS-HE Berichte I-III vom Dezember 2017

Kurzbe-zeich-nung	Langbezeichnung	Technik ID	Bestand Stichtag: Dezember 2017	Bedarf Zielvereinbarung 2020-2024	Bilanz (+) Überhang (-) Fehlbedarf	Hinweise
	Bestandsflächen:					
	Bürogebäude	104a	1.191,00			
Hg	Hauptgebäude Teil A-G	119,120,121,122 123,124,125	17.951,00			
Hö	Hörsaalgebäude	130	1.276,00			
Fo 1	Forschungsgebäude 1 (KKZ)	131	2.824,00			
Fo	Forschungsgebäude- Verbindungsbau Ost	131a,131b,132a, 133a,134a	3.084,00			
Rz	Hochschulrechenzentrum	139	1.182,00			
Sp	Hochschulsportzentrum	140	1.110,00			
Ga	Gartenhaus	143	249,00			
Se	Seminargebäude	144	800,00			
Li	Liegenschaftsgebäude	145,147,148, 149	585,00			
	Sachzeugen Gebäude	152, 152a,152b	597,00			
Hst	Haus der Studierenden	168	102,00			
We	HoMe-Werkstatt	170	134,00			
	Basis der Fortschreibung		**31.085**	**24.675**	**6.410**	
	zusätzlich anerkannter Bedarf			**185**		Stellenkürzung gem. HSSP entfällt
	mit Flexibilitätsreserve von 4%			**8**		Berücksichtigung der Flexibilitätsreserve
	erfolgte Abgabe von Bestandsflächen:					
	Bürogebäude	104a	1.191,00			
	Sachzeugen Gebäude	152, 152a,152b	597,00			
Fo 1	Forschungsgebäude 1 (KKZ)	131	2.824,00			
	Basis der Fortschreibung		**26.473,00**	**24.868**	**1.605**	
	geplante Abgabe von Bestandsflächen:					
Fo	Forschungsgebäude- Verbindungsbau Ost	131a,131b,132a, 133a,134a	3.084,00			bei Bau des geplanten Ersatzneubaus Forschungsgebäude
	Basis der Fortschreibung		**23.389,00**	**24.868**	**1.479**	
	geplanter Neubau Forschungsgebäude:					
Fo	Neubau ITAM		3.000,00	1.500		
Ziel	geplanter endgültiger Flächen- bestand der Hochschule Merseburg		**26.389**	**26.368**	**21**	

ANLAGE 3: PERSONALKOSTEN DER UMSETZUNG BAFÖG-MITTEL

Berichterstattung zur Verwendung der Mittel der Ergänzungsvereinbarung vom 01.07.2017

Hochschule Merseburg

Organisationseinheit	Entgeltgruppe	personalwirtschaftliche Maßnahme*	Personalkosten in €					
			2019	2020	2021	2022	2023	2024
Dezernat Akademische Angelegenheiten	8	Entfristung befristeter Beschäftigter	46.539,75 €	49.129,95 €	50.660,95 €	49.115,61 €	53.545,62 €	57.665,76 €
Dezernat Haushalt	11	Einrichtung einer neuen Stelle	14.282,37 €	- €	- €	- €	- €	64.337,92 €
Dezernat Haushalt	9b	Entfristung befristeter Beschäftigter	77.179,05 €	100.983,37 €	113.821,04 €	112.157,61 €	113.907,17 €	70.515,77 €
Dezernat Haushalt	8	Einrichtung neuer Stellen	45.736,71 €	49.825,92 €	42.959,98 €	22.751,02 €	50.302,53 €	55.227,09 €
Dezernat Personal	9b	Einrichtung einer neuen Stellen	48.903,28 €	52.364,87 €	53.478,10 €	55.052,55 €	59.640,48 €	69.966,61 €
FB Ingenieur- und Naturwissenschaften	11	Einrichtung einer neuen Stellen	41.457,17 €	54.035,21 €	64.636,78 €	81.674,88 €	83.770,83 €	88.068,06 €
FB Soziale Arbeit.Medien.Kultur	11	Einrichtung einer neuen Stellen	115.299,39 €	110.360,34 €	136.204,86 €	140.151,27 €	162.667,96 €	213.261,76 €
FB Soziale Arbeit.Medien.Kultur	13	Einrichtung einer neuen Stellen	20.909,62 €	33.844,19 €	30.313,51 €	22.811,98 €	22.645,62 €	23.696,98 €
Hochschulmarketing	6	Entfristung befristeter Beschäftigter	- €	- €	- €	- €	2.596,27 €	- €
Hochschulmarketing	11	Entfristung befristeter Beschäftigter	198.011,28 €	254.246,09 €	220.455,22 €	257.459,91 €	199.205,50 €	170.022,26 €
Hochschulmarketing	13	Einrichtung einer neuen Stellen	15.977,43 €	76.176,26 €	77.415,96 €	60.535,83 €	14.186,19 €	20.533,54 €
FB Wirtschaftswwissenschaften und Informationswissenschaften	11	Einrichtung einer neuen Stellen	- €	- €	- €	- €	- €	71.518,09 €
Rektorat	13	Entfristung befristeter Beschäftigter	141.660,42 €	150.850,56 €	163.780,06 €	167.304,91 €	168.934,80 €	180.046,11 €
Summe			**765.956,47 €**	**931.816,76 €**	**953.726,46 €**	**969.015,57 €**	**931.402,97 €**	**1.084.859,95 €**
Zugewiesene BaföG-Mittel			960.000,00 €	960.000,00 €	960.000,00 €	960.000,00 €	960.000,00 €	960.000,00 €
davon 50 Prozent			480.000,00 €	480.000,00 €	480.000,00 €	480.000,00 €	480.000,00 €	480.000,00 €

** Die zur Entfristung befristeter Beschäftigungsverhältnisse und zur Einrichtung neuer Stellen benötigten Stellen im Einzelplan 06 wurden den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt erstmals mit dem Haushaltsführungserlass vom 11.03.2019 zur Verfügung gestellt.*